

Josef Hejnic

Bohemikale Drucke
des 16.-18. Jahrhunderts

Verlag Otto Sagner München · Berlin · Washington D.C.

Digitalisiert im Rahmen der Kooperation mit dem DFG-Projekt „Digi20“ der Bayerischen Staatsbibliothek, München. OCR-Bearbeitung und Erstellung des eBooks durch den Verlag Otto Sagner:

<http://verlag.kubon-sagner.de>

© bei Verlag Otto Sagner. Eine Verwertung oder Weitergabe der Texte und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages unzulässig.

«Verlag Otto Sagner» ist ein Imprint der Kubon & Sagner GmbH. Josef Hejnic - 9783954794034
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 03:48:53AM
via free access

Die Druckvorlage wurde erstellt von
Steffi Kutschke

Bayerische
Staatsbibliothek
München

ISBN 3-87690-440-4

©

by Verlag Otto Sagner, München 1990.
Abteilung der Firma Kubon und Sagner,
Buchexport/import GmbH München
Offsetdruck: Kurt Urlaub, Bamberg

**Vorträge und Abhandlungen
zur
Slavistik**

herausgegeben von Peter Thiergen (Bamberg)

Band 17

1990

VERLAG OTTO SAGNER * MÜNCHEN

**FRAGEN DER
BIBLIOGRAPHISCHEN BESCHREIBUNG
UND BEARBEITUNG
DER TSCHECHISCHEN UND
FREMDSPRACHIGEN
BOHEMIKALEN DRUCKE
DES 16. – 18. JAHRHUNDERTS**

von

**Josef Hejnic unter Mitwirkung von
Anežka Baďurová und Mirjam Bohatcová**

FRAGEN DER
BIBLIOGRAPHISCHEN BESCHREIBUNG
UND BEARBEITUNG
DER TSCHECHISCHEN UND
FREMDSPRACHIGEN
BOHEMIKALEN DRUCKE
DES 16. - 18. JAHRHUNDERTS

Josef Hejric unter Mitwirkung von
Anzka Badurova und Mirjam Bohstova

Inhaltsverzeichnis

Fragen der bibliographischen Beschreibung und Bearbeitung der tschechischen und fremdsprachigen bohemikalen Drucke	9
Ziele der weiteren Forschung	22
Bibliographische Beilage Zusammengestellt von Anežka Baďurová	28
Register	41

Deutsche Übersetzung: Hildegard Boková und Václav Bok

Fragen
der bibliographischen Beschreibung
und Bearbeitung
der tschechischen und fremdsprachigen
bohemikalen Drucke des 16.–18. Jahrhunderts
 (Bisherige Ergebnisse und Ziele der weiteren Forschung)

Im Mittelalter wurden in den Ländern der Böhmisches Krone für literarische Äußerungen wie das Tschechische, so auch Fremdsprachen verwendet¹. Das literarische Leben wurde durch die Gründung der Karlsuniversität im Jahre 1348 auf eine höhere Stufe gehoben. Im 15. Jahrhundert, im Rahmen der gesamteuropäischen Durchsetzung der Nationalsprachen, die in Böhmen und Mähren durch die Forderung der Hussiten verstärkt wurde, daß besonders das gepredigte Wort allgemein verständlich sein müsse, kam es zu einer beträchtlichen Erweiterung der in Tschechisch tradierten Literatur, und das Tschechische behielt seine dominante Stellung in Böhmen und Mähren auch nach der Einführung des Buchdrucks. Die fremdsprachig gedruckte Literatur, besonders die lateinische und weniger die deutsche, verbreitete sich im Rahmen des böhmischen Staates wesentlich seit der Mitte des 16. Jahrhunderts dank der Entfaltung des städtischen Schulwesens und der wissenschaftlichen Bestrebungen, der Einwirkung der deutschen und schweizerischen Reformation, später auch dank der definitiven Übersiedlung (seit 1583) des Hofes Kaiser Rudolfs II. nach Prag sowie dank den intensiveren offiziellen und privaten Kontakte mit näheren und entfernteren Regionen. Diese Tendenz vertiefte sich

¹ Mit dem Terminus fremdsprachige bohemikale Drucke bezeichnen wir hier diejenigen Werke, in denen antike, germanische, romanische und slawische Sprachen verwendet wurden, soweit sie in den Ländern der Böhmisches Krone herausgegeben wurden (Böhmen, Mähren; Ober- und Niederlausitz bis 1635; Ober- und Niederschlesien mit dem Glatzer Gebiet bis 1742). Von den im Ausland herausgegebenen Schriften beschränken wir uns auf die Werke der Autoren, die von dem Königreich Böhmen stammten, und auf die Werke, die in dem böhmischen Staat nachweislich entstanden sind.

dann, allerdings aus völlig anderen Gründen (Ende des ständischen Staates), nach dem Jahre 1620.

Zuerst war während des Dreißigjährigen Krieges (1618–1648) im kulturellen Leben der Aufstieg von fremden Sprachen nicht allzusehr sichtbar, aber in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, die eine Zeit der Erneuerung war, zeigten sich bereits die Folgen eines relativ hohen Populationswechsels (Weggang von Nichtkatholiken und Zufluß von Ausländern) sowie der erhöhten Einwirkung des in der absolutistischen habsburgischen Monarchie in Deutsch geführten Verwaltungsapparats. Die Gymnasien und die beiden Universitäten (Prag und Olmütz) wurden von den Jesuiten beherrscht, die Latein bevorzugten. In dieser Sprache wurden auch die bedeutendsten Werke der Exulanten aus Böhmen und Mähren geschrieben, die im Ausland erschienen (Comenius, Stránský). Zugleich stieg in beträchtlichem Maße in quantitativer und qualitativer Hinsicht die Bedeutung der deutsch geschriebenen Literatur².

Den ersten systematischen, wenn auch zeitlich begrenzten Versuch einer Zusammenstellung der bohemikalen fremdsprachigen Fachliteratur innerhalb des europäischen Kontextes brachten die Schweizer Bibliographen Konrad Gesner († 1565) und seine Fortsetzer Iosias Simler († 1576) und Ioannes Iacobus Frisius († 1611) im Werk *Bibliotheca universalis*, das zum ersten Mal 1545, zum letzten Mal in erweiterter und von Simler und Frisius umgearbeiteter Fassung im Jahre 1583, jeweils in Zürich, erschienen ist. Die Schweizer Bibliographen führten (außer Lusatica und Silesiaca) gegen 270 fremdsprachige Bohemica an, die sie teilweise aus Autopsie, teilweise mittelbar kannten. Ihr bibliographisches Werk wurde in Böhmen (z.B. an der Karlsuniversität) schnell heimisch und fand bald – wenn auch in anderer Form – seine Fortsetzer in Prokop Lupáč († 1587) und Daniel Adam von Veleslavín († 1599), aber erst in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurden diese Teilversuche der Professoren der Prager utraquistischen Universität durch das Werk *Bohemia docta* von Bohuslav Balbín († 1688) überboten, das jedoch erst in den Jahren 1776–80 (Knihopis, Nr. 939–940) herausgegeben wurde³.

² In der Verneuertten Landesordnung (in Böhmen 1627, in Mähren 1628) wurde das Deutsche als Amtssprache auf das Niveau des Tschechischen gestellt.

³ Josef Hejnic – Václav Bok, *Gesners europäische Bibliographie und*

Balbíns Beispiel folgte Jan Jiří Středovský († 1713), dessen unvollendetes Werk *Brevis Memoria Moravorum Scriptorum* von den Bibliographen des 19. Jh. und von *Knihopis* ausgenutzt wurde. Analoge Versuche einer retrospektiven Zusammenstellung der bohemikalen Literatur realisierten nacheinander Magnoald Ziegelbauer († 1750), Bonaventura Josef Pitter († 1764) und Bernard Erber († 1773), wobei lediglich Erbers Werk *Notitia illustris Regni Bohemiae Scriptorum* aus dem Jahre 1760 in gedruckter Form einer breiteren Öffentlichkeit diente. An der Wende des 18. zum 19. Jahrhundert knüpften an diese bibliographischen Bemühungen Josef Dobrovský (1753–1829) und seine Zeitgenossen Mikuláš Voigt (Adauctus a S. Germano, † 1787), František Martin Pelcl († 1801), Karel Rafael Ungar († 1807), Jiří Ribay († 1812), Jan Bohumír Dlabáč († 1820) und weitere an; durch eine systematische Arbeit ragte der mährische Sammler Jan Petr Cerroni († 1826) hervor, der ein bio-bibliographisches Lexikon anlegte (Staatsarchiv Brno: G 12), das ohne Berücksichtigung der sprachlichen Seite der literarischen Werke (tschechische und fremdsprachige Werke) und ohne Berücksichtigung der Form (Drucke und Handschriften) bearbeitet wurde. Bibliographische Eintragungen in den genannten Studien und Zusammenstellungen des 17. bis beginnenden 19. Jahrhunderts setzten die von den Schweizer Bibliographen begründete Tradition fort (es werden Format, Druckort, manchmal auch Drucker, Erscheinungsjahr, Anzahl der Seiten, Blätter oder Lagen angegeben, ab und zu wird auch über den Inhalt des Werkes oder über seinen Aufbewahrungsort gesprochen). Diese Bibliographien ermöglichen die Identifizierung der literarischen Werke, aber sie selbst blieben meistens im Manuskript⁴.

Die Stellung der Ober- und Niederlausitz sowie von Ober-

ihre Beziehung zum Späthumanismus in Böhmen und Mähren. Rozpravy Československé akademie věd – Rada společenských věd 98 (1988), Heft 3, S. 16f. – Prokop Lupáč, *Ephemeridis historicae liber primus . . . Norimbergae 1578*, 2. erweiterte Auflage: *Rerum Boemiarum Ephemeris sive Calendarium historicum . . . Pragae 1584* (*Rukověť humanistického básnictví v Čechách a na Moravě 3*, Praha 1969, S. 221f.); Daniel Adam z Veleslavína, *Kalendář historický. Staré Město pražské 1578*, 2. erweiterte Auflage: *Staré Město pražské 1590* (*Knihopis*, Nr. 58 und 59).

⁴ M. Ziegelbauer, *Bibliotheca bohémica* (Manuskript). Hieraus schöpfte Pitter, der die Ergänzungen unter dem Titel *Commentarius in Bibliothecam*

und Niederschlesien und des Glatzer Gebietes im Rahmen des böhmischen Staates lockerte sich bereits im 15. Jahrhundert aus konfessionellen Gründen, und diese Entwicklung wurde gefördert auch durch die enge Verbindung dieser Länder mit den Universitäten in Krakau, Leipzig, Wittenberg und Frankfurt/Oder, die im 16. und zu Beginn des 17. Jh. anregender als die damals weniger attraktive utraquistische Prager Universität oder die erst nach der Mitte des 16. Jh. gegründeten Jesuitenuniversitäten in Prag und in Olmütz wirkten.

In Schlesien entstand eine größere Anzahl von Kulturzentren mit dem ökonomisch prosperierenden Breslau an der Spitze. Die Tätigkeit der schlesischen Druckereien des 16. und teilweise auch des 17. Jahrhunderts hing mit der Entfaltung der literarischen Interessen zusammen, die sich auf das städtische Schulwesen stützten. Das Bewußtsein einer kulturellen Eigenständigkeit Schlesiens förderten die dortigen Humanisten durch das Studium der schlesischen Literaturgeschichte, dessen Ergebnisse im 17. und 18. Jahrhundert Nicolaus Henelius, Johannes Henricus Cunradus und Johannes Jakob Fueldener zusammenfaßten. Auch in der Lausitz kam es im 16. Jahrhundert zur Entfaltung des städtischen Schulwesens; es ragte das Gymnasium in Görlitz empor, das auch von vielen

Bohemicam Ziegelbaueri vorbereitete (Manuskript). Diese beiden Werke sind heute verschollen, vgl. J. Kábrt, *Bibliografie v době temna* (Bibliographie in der Zeit der Finsternis), Praha 1964, S. 127 und 142. Man darf auch die bibliographische Tätigkeit von Antonín Koniáš nicht außer Acht lassen: *Clavis ... Klíč*, 1729, 1749 und posthum *Index 1770* (*Knihopis*, Nr. 4286, 4287 und 4298), die allerdings völlig andere Ziele verfolgte. Vgl. Bedřiška Wiždálková, *Konkordance Koniášových Klíčů, Indexu, Jungmanna a Knihopisu* (Konkordanz zu Koniášs Schlüsseln, Index, zu Jungmann und Knihopis), in: *Příspěvky ke Knihopisu 6-10*, Praha 1987-88 (Offset der Staatsbibliothek der ČSR, Prag).

Notitia illustris Regni Bohemiae scriptorum geographica et chorographica, collecta a Bernardino Erber, S.J. Sacerdote. Vindobonae 1760. – Es gab mehrere Versuche, vgl. Josef Hejnic, *Schwambergerův Lexicon eruditorum*, Josef Dobrovský, Adam V. Urban a Bohumír J. Dlabač (Schwambergers Lexicon eruditorum, Josef Dobrovský, Adam V. Urban und Bohumír J. Dlabač), in: *Strahovská knihovna 10* (1975), S. 83-99; Věra Břeňová, *Pokusy o soupis českých tisků ve Strahovské knihovně* (Versuche um Ausarbeitung eines Repertoriums böhmischer Drucke in der Strahover Bibliothek), ebenda, S. 101-111.

Mojmír Švábenský, *Cerroniho sbírka ...* (Die Sammlung von Cerroni) ... *Band I-III*. Brno 1973. *Inventáře a katalogy fondů Státního oblastního archivu v Brně*, Nr. 26 (Offset des Staatlichen Kreisarchivs in Brno).

Studenten aus Böhmen, Mähren und Schlesien aufgesucht wurde.

Systematischere Studien, die das Wirken der Autoren und die typographische Tätigkeit der Druckereien aus der Lausitz zusammenfassen, stammen ebenfalls aus dem 18. Jahrhundert. Das literarische Leben in Böhmen und Mähren stand trotzdem in zahlreichen Beziehungen zur Lausitz, zu Schlesien und zum Glatzer Gebiet, besonders solange diese Länder zum Königreich Böhmen gehörten⁵.

In der Zeit des nationalen Erwachens in Böhmen und Mähren in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts teilte Josef Jungmann († 1847) durch sein monumentales Werk *Historie literatury české* (Geschichte der tschechischen Literatur, 2. Auflage 1849) die ältere Literatur in die tschechische (d.h. in tschechischer Sprache geschriebene) und in die übrige fremdsprachige ein⁶.

Jungmanns Betonung der tschechisch geschriebenen Literatur, die von Beweggründen des nationalen Erwachens gelei-

⁵ Nicolaus Henelius ab Hennenfeld, *Silesiographia renovata* ... Wratislaviae 1704; Iohannes Henricus Cunradus, *Silesia togata* ... Lignicii 1706; Johannes Jakob Fueldener, *Bio- et Bibliographia Silesiaca d.i. Schlesische Bibliothec- und Bücher-Historie*. Lauban und Breslau 1729 (2. Auflage 1731); Bronisław Kocowski, *Zarys dziejów drukarstwa na Dolnym Śląsku*. Wrocław 1948; Wincenty Ogrodziński, *Dzieje piśmiennictwa śląskiego. Do druku przygotowali Ludwik Brożek i Zdzisław Hierowski*. Katowice 1965; *Encyklopedia wiedzy o księzce*. Wrocław - Warszawa - Kraków 1971, S. 2510; vgl. Jan Zaremba (und Kollektiv), *Bibliografia piśmiennictwa polskiego na Śląsku XVII. i XVIII. w.* Wrocław - Warszawa - Kraków - Gdańsk 1980. (Bibliografia piśmiennictwa polskiego na Śląsku-Śląski Korbuc 2), S. 13-32.

Petrus Iaenichius, *Conspectus Lusatiae literatae ... Wittembergae ... 1709 d. XVI. Maii IV. disputationibus repraesentatus*, in: *Scriptores rerum Lusaticarum II.*, Lipsiae et Budissae 1719, S. 326-354; Christophorus Staudius, *Parnassus Gorliciorum*, ebenda, S. 354-367; Christian Knauth, *Annales typographici Lusatiae Superioris, oder Geschichte der Ober-Lausitzischen Buchdruckereyen* ... Lauban 1740; Karel Hrdina, *Čechové na gymnasiu ve Zhořelci* (Die Tschechen am Gymnasium von Görlitz). In: *Přátelé čsl. starožitností svému učiteli. K sedesátinám ... J.V. Šimáka* (Beilage zu *Časopis Společnosti přátel starožitností čsl. v Praze*, Jg. XXXVIII, Nr. 2-3), Praha 1930, S. 85-98; Antonín Frinta, *Lužičtí Srbové a jejich písemnictví* (Die Sorben und ihr Schrifttum). Praha 1955, S. 33f.; *Nowy biografiski słownik k stawiznam a kulturje Serbow. Wudawaćelski kolektiw Jan Šolta (nawoda), Pětr Kunze, Franc Šěn*. Budyšin 1984. - Siehe auch Anm. 19.

⁶ Hrg. von W.W. Tomek, dessen Vorrede in Prag am 20. Oktober 1851 datiert ist; I.J. Hanuš, *Dodavky a doplňky k Jungmannově Historii literatury české* (Ergänzungen und Nachträge zu Jungmanns Geschichte der tschechischen Literatur). Praha 1869.

tet wurde, hatte außer positiven Seiten (sie weckte das Interesse am nationalen Schrifttum und unterstützte es durch die historische Sicht seiner Entwicklung) auch negative Folgen – dadurch wurde das Interesse an den fremdsprachigen Bohemica in den Hintergrund gedrängt, obwohl es um mit den Anfängen der neuzeitlichen europäischen Wissenschaft untrennbar verbundene Werke ging (lateinische Schriften des Dubravius, Gelenius, Hagecius, Iessenius, Zalužanský u.a.)⁷.

Dadurch trat auch das Interesse an der Literatur aus der Lausitz und aus Schlesien in den Hintergrund. Zugleich wurde unorganisch das literarische Schaffen derjenigen Autoren getrennt, die sowohl in Tschechisch als auch in der Fremdsprache publiziert hatten (z.B. Comenius). Weniger Aufmerksamkeit wurde auch den Zusammenhängen zwischen der tschechischen und der fremdsprachigen Literatur geschenkt, und fast völlig beiseite blieb die literarische Tätigkeit der aus deutschsprachigen Teilen Böhmens und Mährens stammenden Autoren.

Die Nachfolger Jungmanns übernahmen diese Einteilung, und so entstanden im Widerspruch zum literarischen Prozeß des größeren Teiles des 16.–18. Jh. zwei Wege beim Studium und der Bearbeitung des damaligen literarischen Schaffens – des tschechischen und des fremdsprachigen – obwohl es um Werke ging, die Bestandteile der gleichen kulturellen Strömung waren und trotz einiger schon durch die sprachliche Seite gegebenen Unterschiede ein einziges organisch verknüpftes Ganzes bildeten. Jungmanns Auffassung setzte Josef Jireček fort durch die Herausgabe (Praha 1875–76) von *Rukověť k dějinám literatury české do konce XVIII. věku ve způsobě slovníka životopisného a knihoslovného* (Handbuch zur Geschichte der tschechischen Literatur bis zum Ausgang des XVIII. Jh. in Art eines biographischen und bibliographischen Lexikons), obwohl er sich der Einseitigkeit seines Unterfangens bewußt war, wie aus seiner Vorrede (Seite VI) hervorgeht:

⁷ Auf einen engen Zusammenhang des lateinischen Humanismus mit der tschechisch geschriebenen Literatur in Böhmen und Mähren wies schon Josef Hrabák hin (*Die Bedeutung des lateinischen Humanismus für die tschechische Literatur und seine Beziehung zur tschechischen Wirklichkeit*. In: *Renaissance und Humanismus in Mittel- und Osteuropa. Eine Sammlung von Materialien besorgt von Johannes Irmscher, Band II*. Berlin 1962, S. 251–257).

“Ich verhehle nicht, daß mich mächtig der Gedanke lockte, das Werk auch auf außertschechische Schriftsteller in unseren Ländern auszudehnen, denn dadurch würde sich der Kreis der in unserer literarischen Entwicklung beteiligten Autoren abrunden. Aber der allzugroße Umfang eines solchen Vorhabens lehrte mich bald, daß man sich bescheidener geben muß.” Trotz dieser Beschränkung war Jirečeks Lexikon in seiner Zeit von bahnbrechender Bedeutung, weil es das biographische Material für eine “Geschichte des tschechischen Schrifttums” bereitstellte, die Jireček zu schreiben beabsichtigte (nicht realisiert). Unter dem Aspekt einer komplexen retrospektiven tschechischen Bibliographie wurde später Jungmanns und Jirečeks Idee durch *Knihopis českých a slovenských tisků od doby nejstarší až do konce XVIII. století* (Beschreibendes Verzeichnis der tschechischen und slowakischen Drucke von den ältesten Zeiten bis zum Ende des XVIII. Jahrhunderts) erfüllt, wo die kurzen Aufzeichnungen Jungmanns durch eine systematische Erforschung von Büchersammlungen und durch die exakte Beschreibung der festgestellten Druckwerke vollendet wurde, begleitet durch ausgewählte Reproduktionen und vor allem durch die Signaturen der Fonds, in denen die einzelnen Exemplare aufbewahrt werden sowie durch einige Literaturhinweise. *Knihopis* stellt also heute auch einen Generalkatalog der bisher bekannten tschechischsprachigen Drucke dar, wo alle grundlegenden bibliographischen Angaben geboten werden. Methodisch ist er auch für die Drucke des 16.–18. Jh. in Anlehnung an den Gesamtkatalog der Wiegendrucke bearbeitet. Die alphabetische Reihe (Teil I – Wiegendrucke), die 1925 von Zdeněk V. Tobolka eröffnet und mit der Beschreibung der Drucke des 16.–18. Jh. fortgesetzt wurde (Teil II; Band 1 erschien 1939), wurde im Jahre 1967 von František Horák beendet. Ergänzungen und Register werden in der Staatsbibliothek der ČSR in Prag vorbereitet⁸.

⁸ *Knihopis I* ist jetzt ersetzt durch Emma Urbánková, *Soupis prvotisků českého původu* (Verzeichnis der Wiegendrucke böhmischen Ursprungs). Státní knihovna ČSR, Praha 1986 (Offset der Staatsbibliothek der ČSR); dieselbe, *Prameny k prvotiskům českého původu* (Quellen zu den Wiegendruckten böhmischen Ursprungs) I/1–2, II. Státní knihovna ČSR, Praha 1983–86 (Offset der Staatsbibliothek der ČSR).

Eine erste Orientierung über *Knihopis II* ermöglicht: Petr Voit, *Příspěvky ke Knihopisu* (Beiträge zu *Knihopis*) Bd. 1: *Rejstřík autorů, překladatelů*

Wenn fast während des ganzen 19. Jahrhunderts das systematische Studium der fremdsprachigen Bohemica einigermaßen in den Hintergrund gedrängt wurde, bedeutet das nicht, daß es keine Forscher und keine Forscherkollektive gab, die den Boden für eine künftige Synthese vorzubereiten begannen. Zahlreiche Einzeldrucke sind durch die fünfbandige *Bibliografie české historie* (Bibliographie der böhmischen Geschichte) von Čeněk Zíbrt (Praha 1900–1912) erfaßt, vieles haben die Mitarbeiter von *Ottův slovník naučný* (Ottos Enzyklopädie, Praha 1888 bis 1909) mit Ergänzungen (Praha 1930–43) beschrieben.

Einen zeitlich begrenzten Stoff sollte das von Jirečeks Lexikon hinsichtlich der Methode und auch des Titels inspirierte Werk erfassen, *Rukověť k písemnictví humanistickému, zvláště básnickému, v Čechách a na Moravě ve století XVI. Sestavil Antonín Truhlář* (Praha 1908), *doplnil a vydal Karel Hrdina* (Praha 1918; Handbuch zum humanistischen, besonders poetischen Schrifttum in Böhmen und Mähren im XVI. Jahrhundert. Zusammengestellt von Antonín Truhlář, ergänzt und herausgegeben von Karel Hrdina). Dieses Werk blieb ein Torso – es enthält lediglich die Stichwörter A bis Collinus. Angesichts der Tatsache, daß die beiden ersten Bearbeiter ein relativ umfangreiches handschriftliches Material hinterließen, das durch Verdienst von Professor Bohumil Ryba auf den Boden der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften (weiter nur: ČSAV) übergeführt wurde, wobei seine Ergänzung, Bearbeitung und Publizierung als eine bedeutende Aufgabe der

a editorů (Register von Autoren, Übersetzern und Editoren), *2: Rejstřík anonymních záhlaví* (Register von anonymen Titeln), *3: Rejstřík názvový* (Titelregister). Státní knihovna ČSR, Praha 1985 (Offset der Staatsbibliothek der ČSR). Vgl. derselbe, *Na okraj dalšího pokračování Knihopisu českých a slovenských tisků* (In Margine der weiteren Fortsetzung von *Knihopis českých a slovenských tisků*). In: *Česká bibliografie* 22 (1986), S. 102–117.

Eine Bibliographie tschechischer Bänkellieder, die in *Knihopis* nur zeitlich begrenzt evidiert sind (und in den Ergänzungen überhaupt nicht mehr erscheinen werden), wird von der Bibliothek des Nationalmuseums Prag erarbeitet; zu dieser Problematik vgl. Karel Bezděk – Eva Ryšavá, *České kramářské písněové tisky, jejich bibliografické zpracování a ukázka bibliografie 19. století* (Tschechische Bänkelliederdrucke, ihre bibliographische Bearbeitung und eine Probe der Bibliographie des 19. Jh.), in: *Sborník Národního muzea v Praze. Řeše C – Literární historie XXVIII (1983)*, Nr. 4, S. 173–201.

Offizielle Drucke amtlichen Charakters wurden in den *Knihopis* nur ausnahmsweise aufgenommen. Siehe *Knihopis II 1*, Stichwort: "Artikulové".

Forschung formuliert wurde, wurden die Fortsetzer von Truhlář und Hrdina, Josef Hejnic und Jan Martínek, damit beauftragt, vor allem die lateinische Poesie zu studieren⁹.

Diese Auffassung ist einmal in der Vorrede begründet, zum anderen in dem ein wenig veränderten Titel angedeutet: *Rukověť humanistického básnictví v Čechách a na Moravě od konce 15. do začátku 17. století* (Handbuch der humanistischen Poesie in Böhmen und Mähren vom Ausgang des 15. Jh. bis zum Beginn des 17. Jh. Band 1–5, Praha 1966–1982). Die Zeitgrenze reicht vom Beginn der Regierung Wladislaw Jagiellos (1471) bis zur Schlacht am Weißen Berge (1620); aus der darauffolgenden Zeit werden nur diejenigen Autoren evidiert, die bereits vor 1620 literarisch tätig waren. Im Laufe der Studien stellte sich heraus, daß die humanistische Poesie in Böhmen und Mähren in solchem Maße mit der Tätigkeit der Partikularschulen und der Prager utraquistischen Universität zusammenhing, der Institutionen, die in den Händen des städtischen Standes lagen, daß man sie als eine der grundlegenden literarischen Ausdrucksarten der böhmischen ständischen, in erster Linie allerdings städtischen Gesellschaft, auffassen kann. Die fünf Bände von *Rukověť*, zu denen wohl in absehbarer Zeit ein sechster Band mit Ergänzungen und ein siebenter Registerband hinzukommen wird, bringen auch eine Reihe von Belegen über die enge literarische Verbindung zwischen tschechischen, mährischen, lausitzischen und schlesischen Humanisten, die eine vereinheitlichende Bewegungskraft des kulturellen Lebens in den böhmischen Kronländern waren und auch gemeinsam ihre Entwicklung im Einklang mit dem kulturellen Geschehen in den übrigen mitteleuropäischen und westeuropäischen Regionen sicherten.

Das systematische Studium der humanistischen Prosa, die verlegerisch, inhaltlich und formal mit einem breiteren europäischen Hinterland zusammenhängt, schlossen die beiden

⁹ Zum Verhältnis zwischen Truhlářs und Truhlář-Hrdinas *Rukověť* vgl. *Rukověť humanistického básnictví v Čechách a na Moravě 1*, Praha 1966, S. 10 (mit Verweisen auf weitere Literatur). – Im folgenden werden nur diejenigen Aspekte erfaßt, die für das Studium der humanistischen Prosa von Bedeutung sein können. Eine ausführliche Information über die Methode, mit der *Rukověť* bearbeitet wurde, ist in der Vorrede zum 1. Band angeführt.

Autoren von *Rukověť humanistického básnictví* vor mehr als 30 Jahren absichtlich aus ihren Forschungen aus und überließen es einer späteren Zeit¹⁰.

Wie bei Truhlář und Hrdina wurde auch in der neubearbeiteten Fassung von *Rukověť* das Material in Form eines bibliographischen Lexikons angeordnet, das besonderen Nachdruck legte auf die literarische und inhaltliche Seite der einzelnen Schriften, auf lokale Beziehungen, besonders aber auf die Biographien der Humanisten, die auf der Basis von ursprünglichen Quellen und der zugänglichen Literatur erarbeitet wurden¹¹. Es kommt nur ein einziges Sachstichwort, "Carmina gratulatoria", vor, wo kollektive Glückwunschsammelschriften anlässlich der gemeinsamen Universitätspromotionen einiger Persönlichkeiten zusammengefaßt werden. Ähnlich wie *Knihopis*, wenn auch nicht in solcher Breite, zitiert *Rukověť* die festgestellten Signaturen der Drucke, und zwar auch solche, die aus der Fachliteratur und aus Bibliographien übernommen wurden.

Die vorbereiteten Ergänzungen werden größtenteils Unikate enthalten. Ein spezifisches Merkmal von *Rukověť*, das in der Evidenz der inhaltlichen Seite der beschriebenen literarischen Einheiten über den *Knihopis* hinausgeht, ist auch die Eingliederung von handschriftlich erhaltenen Werken einzelner Autoren sowie die systematische Registrierung aller ihrer festgestellten literarischen Äußerungen (d.h. auch deutscher, französischer u. a.; die tschechischen werden durch Hinweis auf *Knihopis* evidiert), und zwar auch kleiner Werke, z.B. der in Gelegenheitsdrucken von Sammelschriftcharakter erschienenen Gedichte. Es werden auch die meisten Dedikationen an Autoren und humanistische Mäzene registriert

¹⁰ *Rukověť humanistického básnictví 1*, Praha 1966, S. 11: "In Zukunft ist übrigens an die Erarbeitung eines Handbuchs der humanistischen Prosa gedacht, das ein gewisses Gegenstück zu *Rukověť* wäre, allerdings mit dem Vorbehalt, daß angesichts der Andersartigkeit des Materials die Prinzipien der Bearbeitung ein wenig anders wären und daß der Hauptnachdruck sich auf die Erfassung dessen konzentrieren würde, was an der humanistischen Prosa wesentlich ist, nämlich auf den wissenschaftlichen Beitrag des Schaffens einzelner Autoren."

¹¹ Dazu vgl. Jan Martínek, *O pramenech životopisných údajů o českých humanistech* (Über die Quellen von biographischen Angaben über böhmische Humanisten). In: *Listy filologické* 93 (1970), S. 196–202 (mit Hinweisen auf weitere Literatur).

und systematisch wird auf andere Formen von Namen der aufgenommenen Autoren oder Empfänger von Gelegenheitsdrucken hingewiesen. Solche Hinweise erschienen zwar auch schon in Truhlářs und Hrdinas *Rukověť*, allerdings unsystematisch. Im Vergleich zu *Knihopis* bringt *Rukověť* keine typologischen Analysen von Drucken und beschreibt nur ganz ausnahmsweise und sehr kurz die graphische Gestaltung, verzeichnet Illustrationen, Buchdruckersignets usw. Diese Angaben wird das fremdsprachige Gegenstück von *Knihopis*, d.h. das Werk *Bibliografie cizojazyčných bohemikálních tisků z let 1501–1800* (Bibliographie der fremdsprachigen bohemikalen Drucke aus den Jahren 1501–1800), auf dessen Erscheinen die Fachwelt noch wartet, bringen¹². Zu dessen Förderung wurde im Jahre 1967 eine spezielle Forschungsstelle in der Hauptbibliothek der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften gebildet.

Mit der Erfassung fremdsprachiger Bohemica wurde zwar schon in der Hauptbibliothek der ČSAV in der Mitte der 50er Jahre begonnen, allerdings nahm sich dieser Aufgabe jene Forschergruppe an, in der damals unter Leitung von František Horák noch die Arbeiten am *Knihopis* beendet wurden¹³.

Die bibliographische Beschreibung der fremdsprachigen

¹² Als Zdeněk V. Tobolka zu Beginn der 20er Jahre mit der Initiative auftrat, zunächst die gedruckte tschechische Produktion bibliographisch zu bearbeiten, bestätigte er damit definitiv die erwähnte Zweigleisigkeit der nationalen retrospektiven Bibliographie, ohne daß allerdings parallele Forschungsgruppen für die gleichzeitige Bearbeitung der tschechischen und fremdsprachigen Drucke geschaffen worden wären. Im Gegenteil – die nationale Retrospektive blieb jahrzehntelang auf die Bewältigung der tschechisch gedruckten Produktion ausgerichtet, so daß die fremdsprachigen Bohemica perspektivisch erst hinter dem *Knihopis* eingereiht wurden und von allen zeitlichen Verzögerungen beim Erscheinen seiner Bände betroffen wurden.

¹³ Bohumil Ryba, *K chystanému soupisu cizojazyčných bohemik* (Zum vorbereiteten Verzeichnis der fremdsprachigen Bohemica), in: *Vědecké informace ČSAV, Suplement 2*. Praha Základní knihovna – Ústředí vědeckých informací ČSAV 1968, S. 1–2 (Offset); Mirjam Bohatcová, *Verzeichnisse gedruckter Bohemica von 1501 bis 1800*, in: *Gutenberg-Jahrbuch 1968*, S. 136–138; Bohuslava Brtová, *Soupis cizojazyčných bohemik z let 1501–1800* (Verzeichnis der fremdsprachigen Bohemica aus den Jahren 1501–1800), in: *Vědecké informace ČSAV, Suplement 3*. Praha Základní knihovna – Ústředí vědeckých informací ČSAV 1973, S. 54–61 (Offset); Anežka Baďurová, *Bibliografie cizojazyčných bohemikálních tisků z let 1501–1800 v ZK-ÚVI ČSAV* (Bibliographie der fremdsprachigen bohemikalen Drucke aus den Jahren 1501–1800 in der Hauptbibliothek – Wissenschaftliches Informationszentrum der ČSAV), in: *III. národní konference o bibliografii v ČSR. Sborník materiálů*. Praha, Státní knihovna ČSR 1987. Bd. 2, S. 332–35 (Offset).

Bohemica basiert, ebenso wie bei *Knihopis*, auf dem direktem Kontakt mit dem Material (Beschreibung de visu) und wird so detailliert ausgearbeitet, daß sie nicht nur ausreichend über den Inhalt des Werkes informiert, sondern auch zur Differenzierung verschiedener Ausgaben dient: Die Titelseiten werden im vollen Wortlaut unter Beibehaltung der verwendeten Orthographie abgeschrieben, es werden erfaßt Vorreden, Dedikationen, Approbationen, Zensuren, Privilegien, Imprimatur, Titel einzelner Textteile, Register, Literaturverzeichnisse, Errata, Mitteilungen an die Buchbinder sowie die graphische Gestaltung des Druckes (Technik, Ausmaße und Themen von Illustrationen oder anderer bedeutender Verzierungen, Drucker- und Verlegersignets). Die Bilanz der bisher geleisteten Forschung ist gut und vielversprechend – die mehr als 22 000 bibliographisch bearbeiteten Einheiten geben eine Vorstellung vom Reichtum böhmischer und mährischer Büchersammlungen, wenn wir bedenken, daß es sich bisher vorwiegend um Drucke aus den Fonds der Prager Bibliotheken handelt.

Das Stichwörterverzeichnis der vorbereiteten Bibliographie, in dem neben Aufzeichnungen bereits bibliographisch beschriebener Drucke auch Desiderata erscheinen, d.h. auf der Basis sekundärer Quellen erstellte Eintragungen, enthält heute an die 40 000 Titel, wobei auf das 16. und 17. Jh. etwa die gleiche Anzahl entfällt, die *Knihopis* für alle drei Jahrhunderte verzeichnet (etwa 17 000). An dieser Zahl beteiligen sich allerdings in beträchtlichem Maße auch die sog. inhaltlichen Bohemica, mit deren Publikation vorläufig nicht gerechnet wird¹⁴.

Die Quantität des für die Bibliographie der fremdsprachigen Bohemica zusammengetragenen Materials, die bereits darauf verwendete Zeit sowie die nüchterne Beurteilung der objektiven Bedingungen für eine bibliographische Forschung außerhalb Prags (nicht katalogisierte Fonds, Mangel an Mitarbeitern u. dgl.) veranlaßten zu Überlegungen über eine nach und nach zu erfolgende Publizierung der geplanten Bibliographie nach einzelnen Gesichtspunkten. An die erste Stelle rückten die fremdsprachigen Druckerbohemica des 16. und 17. Jh.,

¹⁴ Es handelt sich z.B. um Werke von gesamteuropäischer Ausrichtung, in denen die bohemikale Problematik nur in einigen Passagen auftritt; diese Werke ausländischer Autoren wurden alle außerhalb des Territoriums von Böhmen und Mähren herausgegeben.

die ein Ensemble von vorläufig etwa 6 000 Aufzeichnungen darstellen, auf dessen Publikation sich nun die Anstrengungen der bibliographischen Forschungsstelle in der Hauptbibliothek – wissenschaftliches Informationszentrum der ČSAV konzentrieren. Schlesien und die Lausitz werden weder in *Knihopis*, noch in *Rukověť humanistického básnictví* noch in der geplanten Bibliographie der fremdsprachigen Bohemica erfaßt. Man wird sie getrennt behandeln müssen.

Auch die literarhistorische Forschung könnte durch die anwachsende Anzahl der bibliographischen und buchwissenschaftlichen Untersuchungen neu angeregt werden: Die bisherige akademische *Dějiny české literatury* (Geschichte der tschechischen Literatur, Band 1. Praha 1959) behandeln die literarische Entwicklung des 16.–18. Jh. nur in sprachlich und gattungsmäßig begrenztem Umfang, wobei vor allem Werke der Fachliteratur vernachlässigt werden, die in manchen Zeitabschnitten Schlüsselbedeutung hatten. Eine systematische Bearbeitung wird auch das von *Rukověť humanistického básnictví* präsentierte Material erfordern: Die Pflege der Poesie setzte gründliche Sprachkenntnisse voraus, die sich auf das Studium der Grammatik stützten, und diese bildete die Grundlage der für den Humanismus so charakteristischen philologischen Orientierung.

Ein Teil der bohemikalen fremdsprachigen Prosa und Poesie des 16.–18. Jahrhunderts ist deutsch; sie sollte Gegenstand der besonderen Aufmerksamkeit von Germanisten sein. Die bisher stets zitierte Bearbeitung von Rudolf Wolkan, *Böhmens Anteil an der deutschen Literatur im XVI. Jahrhundert* (Prag 1890) ist unvollständig und schon allein vom zeitlichen Standpunkt aus beschränkt. Das gleiche kann auch von einigen weiteren Spezialbibliographien gesagt werden¹⁵.

¹⁵ Paul O. Kristeller, *Renaissance Thought. The Classic Scholastic and Humanist Strains*. New York 1961, S. 110.

Über die Notwendigkeit, auch deutschsprachige bohemikale Literatur zu studieren, vgl. Ferdinand Seibt, *Bohemica. Probleme und Literatur seit 1945. Historische Zeitschrift – Sonderheft 4*, München 1970, S. 139. Eine erfolgreiche Untersuchung der deutschen Barockliteratur in tschechoslowakischen Bibliotheken unternahm Leonard Forster, *Iter Bohemicum. A report on German baroque literature in Czechoslovak libraries*. Rodopi N.V.: Amsterdam 1980 (Beihefte zum Daphnis 4).

Ziele der weiteren Forschung

Unsere historische Übersicht der bisherigen Arbeiten deutet an, daß sich das Studium des handschriftlichen und gedrucktem Materials des 16.–18. Jahrhunderts in Böhmen und Mähren auf zwei Ebenen bewegte, und zwar auf der Ebene der bibliographischen Grundlagenforschung (das chronologisch und sachlich angeordnete Werk von Jungmann; der alphabetisch nach Autoren geordnete *Knihopis* und die Bibliographie der fremdsprachigen bohemikalen Drucke) und auf der Ebene einer tieferen und breiteren Forschung bio-bibliographischer, philologischer und literarhistorischer Natur (Jireček; *Rukověť humanistického básnictví*). Das bohemikale literarische Material aus dem 16.–18. Jh. ist allerdings so reich und vielgestaltig, daß man unter den heutigen Bedingungen kaum an seine einmalige Bearbeitung denken kann, die sowohl rein bibliographische als auch philologische, kunsthistorische und literaturhistorische Aspekte über den ganzen Zeitraum hin umfassen würde, und zwar umso mehr, als es in jener Zeit in Böhmen und Mähren zu gesellschaftlichen Veränderungen kam, die nicht ohne Widerhall in der literarischen Praxis und Buchproduktion blieben.

In Betracht gezogen werden muß auch die heute ständig voranschreitende Spezialisierung der einzelnen Wissenschaftsdisziplinen (z.B. Astronomie, Mathematik, Medizin) und die dadurch steigenden Anforderungen an die Untersuchung der einzelnen Probleme nicht nur unter rein bibliographischem Aspekt (Frage der chronologischen Bestimmung undatierter Drucke; Frage der typographischen Bestimmung der ohne Impressum erschienenen Paläotype; Frage der Herkunft und Migration von Dekor- und Illustrationselementen, z.B. von Holzschnitten, Stichen u. dgl.), sondern auch unter literaturhistorischem Aspekt (Bestimmung der Autorschaft anonymer Schriften, des sprachlichen Stils, der literarischen Orientierung und der späteren Wirkung des Werkes). Ähnlich wie Jireček und die Herausgeber des *Knihopis* die *Bohemia* des 16.–18. Jh. nur um den Preis eines Verzichts auf das Verzeichnen der zeitgenössischen fremdsprachigen Literatur und der Drucke amtlicher Natur zu bewältigen imstande waren, zeigte sich eine analoge Tendenz zur Re-

duktion auch beim Studium und Erfassen der humanistischen Literatur. Während Antonín Truhlář und Karel Hrdina ihr Werk als Handbuch zum humanistischen, besonders poetischen Schrifttum bezeichneten, beschränkten sich ihre Fortsetzer, wie oben gezeigt, bewußt auf die humanistische Poesie. Auch bei der Zusammenstellung der Bibliographie der fremdsprachigen bohemikalen Drucke aus den Jahren 1501–1800 wird nun an die Realisierung des Zielvorhabens in Form einer nach und nach erfolgenden Publizierung gedacht, um den ständig steigenden Anforderungen an die bibliographischen Unterlagen bereit zu entsprechen.

Das zugängliche gesamteuropäische Material muß in einige Zeitabschnitte eingeteilt werden, die freilich angesichts der unterschiedlichen Entwicklungstendenzen in den einzelnen Ländern differieren¹⁶. Bei der Periodisierung der böhmischen Geschichte wird meist über die Grenzen setzende Bedeutung des Jahres 1620 gesprochen.

Die Kompliziertheit der ganzen Problematik in den böhmischen Kronländern zeigt z.B. die Entwicklung der lateinischen Prosa. In Böhmen verzeichnete sie einen beträchtlichen Aufschwung bereits an der Wende des 16. zum 17. Jahrhundert, wo die Bedeutung Prags als Zentrum des wissenschaftlichen Lebens in der Zeit Rudolfs II. anstieg und wo das Lateinische, besonders in der Fachliteratur, seine führende Position beibehielt. Nach der Stagnation während des Dreißigjährigen Krieges blieben die Beziehungen der lateinischen Prosa zum zeitgenössischen europäischen Kontext nur auf einige Bereiche beschränkt, besonders auf dem Gebiet der Theologie,

¹⁶ In der bibliographischen Praxis der deutschsprachigen Länder setzt sich eine scheinbar strikt mechanische Gliederung durch: Die Münchner Bayerische Staatsbibliothek ist das Zentrum für das Studium der Drucke des 16. Jh., in der Wolfenbütteler Herzog August Bibliothek konzentriert sich die Forschung auf die Paläotype des 17. Jh., während das Studium der im 18. Jh. erschienenen Literatur sein Zentrum in der Universitätsbibliothek in Göttingen hat – in der DDR wurde ein analoges Zentrum für das Studium der Literatur des 18. Jh. in Weimar errichtet. Diese Gliederung wird durch den Umstand unterstützt, daß die Literatur der Barockzeit gewöhnlich in das 17. Jh. gelegt wird, so daß sich die mechanische Einteilung in diesem Falle im wesentlichen mit der literaturhistorischen deckt. Dem ist allerdings nicht in jedem Land so – z.B. die Franzosen suchen den Anfang des literarischen Barock um das Jahr 1585, vgl. Roméo Arbour, *L'ère baroque en France I-IV*. Genève 1977–1985, besonders I, S. VIII–IX.

Philosophie und Geschichte. Erst nach der Aufhebung des Jesuitenordens im Jahre 1773, der in Böhmen und Mähren die lateinischen Mittel- und Hochschulen beherrscht hatte, und nach der Durchsetzung der Ideen der Aufklärung (Josefinismus) begannen sich in den böhmischen Ländern auch erste neuzeitliche wissenschaftliche Gesellschaften mit vorwiegend naturwissenschaftlicher Ausrichtung zu Wort zu melden¹⁷.

Die Forderung nach einem systematischen Studium der fremdsprachigen, besonders der lateinischen Prosa in den böhmischen Kronländern ist nicht neu. Auf ihre Bedeutung machten schon früher einige Forscher aufmerksam (z.B. Jaroslav Ludvíkovský, Antonín Škarka), die zugleich anführten, daß das Jahr 1620 in der lateinischen Prosa keine so ausgesprochene Grenze bildet wie in der Poesie. Daraus ergab sich logisch das Bedürfnis (auch durch breitere europäische Beziehungen begründet), die lateinische Prosa mindestens bis zum Ende des 17. Jh. zu verfolgen, eventuell bis zum Ende des 18. Jahrhunderts¹⁸.

Eine gewichtige, bisher ungelöste Aufgabe stellt in diesem Zusammenhang das Studium der fremdsprachigen Literatur dar, deren Entstehung und Veröffentlichung mit denjenigen Territorialeinheiten verbunden ist, die bis 1635 (Ober- und Niederlausitz) bzw. bis fast zur Mitte des 18. Jh. (1742 Schlesien mit dem Glatzer Gebiet) einen Bestandteil des Königreichs Böhmen bildeten. Die Bearbeitung der Bibliographien durch lausitzische, deutsche, polnische und tschechische Forscher würde die Möglichkeit eines kollektiven Vorgehens beim Studium dieses bedeutsamen Kapitels nicht ausschließen, das für die ältere böhmische Geschichte und Literaturgeschichte in mancher Hinsicht von grundlegender Bedeutung wäre, weil seine systematische Untersuchung ermöglichen würde, zu ver-

¹⁷ Ferdinand Seibt, *op. cit.*, S. 140; Jaroslav Purš – Miroslav Kropilak (red.), *Přehled dějin Československa* (Geschichte der Tschechoslowakei in Überblick) 1/2. Praha 1982, S. 446.

¹⁸ J. Ludvíkovský, *Antika a česká vzdělanost od husitství do Bílé hory*. Problémy a úkoly (Die Antike und die tschechische Bildung von der Hussitenzeit bis zur Schlacht am Weißen Berge. Probleme und Aufgaben), in Ladislav Varcl (red.), *Humanistická konference 1966*, hrsg. vom Kabinet pro studia řecká, římská a latinská ČSAV v Praze (Offset), S. 29; A. Škarka, *Poznámky k "dějinám" českého humanismu* (Bemerkungen zur "Geschichte" des böhmischen Humanismus), *ebenda*, S. 39 ff.

läßlicheren Schlussfolgerungen über die Entwicklungstendenzen sowohl der lateinischen Poesie und Prosa als auch der jeweiligen Nationalliteraturen im gegebenen Gesamtkontext zu gelangen¹⁹.

Dies sind allerdings heute noch ziemlich entfernte Ziele. Die nächsten Schritte werden wahrscheinlich Ergänzungen zu *Knihopis* und zu *Rukověť humanistického básnictví* betreffen, die bald durch die Bibliographie der fremdsprachigen Bohemica befolgt werden könnten. Auch eine systematische Analyse der zeitgenössischen lateinischen Prosa wäre sehr wünschenswert. In methodischer Hinsicht sollte sich dieses Studium der lateinischen Prosa nach analogen Grundsätzen wie in *Rukověť humanistického básnictví* richten, woran man durch Hinweise (Biographien) und eventuell auch durch Nachträge anknüpfen könnte. Die enge Zusammenarbeit mit Spezialisten der einzelnen Wissenschaftsdisziplinen ist eine Voraussetzung für den Erfolg. Die Vorgangsweise der Arbeit könnte beschleunigt und in methodischer Hinsicht vervollständigt werden durch die Zusammenarbeit mit der Bibliographie der fremdsprachigen bohemikalen Drucke, mit der Staatsbibliothek der ČSR, mit dem Archiv der Karlsuniversität, eventuell auch mit anderen Institutionen. Ähnlich wie in *Rukověť humanistického básnictví* sollten auch Handschriften zum Studienobjekt werden, besonders wenn sie Werke von wissenschaftlich oder sonst literarisch tätigen Autoren waren und teilweise nur wegen der Ungunst der Zeit unveröffentlicht blieben. Als erster konkreter Schritt zum systematischen Studium der lateinischen Prosa des 16. und 17.

¹⁹ Vgl. Mirjam Bohatcová, *Humanistické jednolisty z Lužice* (Humanistische Flugblätter aus der Lausitz). Ostrava 1957, S. 5 f.; dieselbe, *Einige nähere Angaben über die Tätigkeit des Druckers Johann Jäger* (Zittau 1610–1619). *Gutenberg-Jahrbuch 1980*, S. 155 – 173; Václav Pumprla, *Soupis starých tisků ve fondech Státní vědecké knihovny v Olomouci* (Verzeichnis der alten Drucke in den Fonds der Staatlichen Wissenschaftlichen Bibliothek in Olomouc) II/2: *Tisky z Budyšína, Cvikova, Drážďan, Zhořelce a Žitavy 1501–1800* (Drucke aus Bautzen, Zwickau, Dresden, Görlitz und Zittau 1501–1800), Olomouc 1981; derselbe, *Vratislavské tisky z let 1501–1800* (Breslauer Drucke aus den Jahren 1501–1800), Olomouc 1982. In beiden Fällen handelt es sich um Offset-Publikationen aus der Reihe: *Publikace Státní vědecké knihovny v Olomouci*. – Über die schlesischen Drucke in den mährischen historischen Bibliotheken schrieb Ludmila Čuprová, *Silesiaca v moravských knihovnách v 17. a 18. století* (Silesiaca in mährischen Bibliotheken im 17. und 18. Jh.), in: *Slezský sborník - Acta Silesiaca 64* (1966), S. 380–389 und 543–552.

Jh. sollten seine Grundkonzeption und seine Ziele formuliert werden.

Auf dieser Basis sollte dann als zweites das Stichwörterverzeichnis ausgearbeitet werden und durch ausgewählte Sonden in Materialien unterschiedlichen Typus auch die Arbeitsmethoden erwogen werden. Diese Sonden sollten in Form von Probe-stichwörtern oder Teilen davon der fachlichen Öffentlichkeit zur Beurteilung vorgelegt werden.

Angesichts der bisherigen Erfahrungen kann angenommen werden, daß die Materialbasis der bohemikalen lateinischen Prosa in qualitativer und quantitativer Hinsicht einmal in der Zeit Rudolfs II. kulminieren wird, zum anderen in der Zeit, in die die literarische Tätigkeit von Jan Amos Komenský († 1670) und Bohuslav Balbín († 1688) fällt²⁰.

Die Einordnung dieser beiden Höhepunkte in zwei Arbeitsetappen (vor und nach 1620) scheint zweckmäßig, und zwar nicht nur etwa aus inhaltlichen und formalen Gründen, sondern auch deshalb, weil in der zweiten Phase (lateinische Literatur des Zeitalters nach der Schlacht am Weißen Berge) gleichzeitig sowohl lateinische Prosa als auch Poesie bearbeitet werden könnte. Es wird nötig sein, in analoger Weise auch die übrige fremdsprachige Literatur aus den böhmischen Ländern, der Lausitz und aus Schlesien zu erfassen und zu untersuchen. Eine detaillierte Erfassung, Analyse und Einschätzung des Materials würde verlässliche Voraussetzungen für ein Studium der Anfänge der modernen Gesellschaft in Böhmen und Mähren liefern. In der Vergangenheit kam es allerdings überall und allgemein (wenn auch aus unterschiedlichen Gründen und in

²⁰ Emma Urbánková, *Soupis děl J. A. Komenského v československých knihovnách, archivech a museích* (Verzeichnis der Werke von J. A. Komenský in tschechoslowakischen Bibliotheken, Archiven und Museen), Praha 1959; Bohuslava Brtová und Stanislava Vidmanová, *Seznam děl J. A. Komenského uchovaných pouze v zahraničí. Tisky do r. 1670* (Verzeichnis der ausschließlich im Ausland aufbewahrten Werke von J. A. Komenský. Drucke bis zum Jahre 1670), in: *Studia Comeniana et historica. Musaeum Comenii Hunno Brodense VIII (1978), Nr. 18, S. 123–228*. – Alena Richterová, *Soupis autografů Bohuslava Balbína z fondů Štátní knihovny ČSR* (Verzeichnis der Autographe von Bohuslav Balbín aus den Fonds der Staatsbibliothek der ČSR), Praha 1988 (Offset der Staatsbibliothek der ČSR, Prag); Anežka Baďurová (red.), *Bibliografie spisů Bohuslava Balbína vytištěných do roku 1800* (Bibliographie der bis 1800 gedruckten Schriften Bohuslav Balbíns), Praha 1989 (Hauptbibliothek – Wissenschaftliches Informationszentrum der ČSAV, Prag), im Druck (Offset).

verschiedenem Ausmaß) zu Verlusten. Es handelt sich um ein Memento, das zu kritischer Zurückhaltung auch beim Studium von anscheinend einfachen und problemlosen Fragen auffordert.

Die Realisierung der oben angeführten Aufgaben bei sich nicht überschneidender Zusammenarbeit von Institutionen und einzelnen Forschern stellt die Gesellschaftswissenschaften vor eine Perspektivaufgabe – die Bearbeitung und Bewertung der literarischen und verlegerischen Tätigkeit in den historischen Grenzen des böhmischen Staates in einem einheitlichen Ganzen. Es geht um eine Aufgabe, die nicht nur die Bibliographie, Literatur und Buchwissenschaft berührt, sondern, wie bereits angeführt, viele weitere Wissenschaftszweige. An dem allgemeinen Nutzen dieser Forschung kann kein Zweifel bestehen. Durch das Registrieren der Ergebnisse dieser ungemein schwierigen und verantwortungsvollen, aber auch außerordentlich wertvollen Untersuchungen wäre es schließlich möglich, den Aufstieg und Niedergang einzelner Wissenschaftszweige, der gesellschaftlichen und Sprachgruppen, der literarischen Gattungen, des unternehmerischen Neuertums, der Erfolge und Mißerfolge von Verlegern, Autoren und Künstlern fast exakt zu belegen, regionale Bestrebungen zu untersuchen, ihre Äußerungen und ihren Nährboden, Protagonisten kennenzulernen und Epigonen auszusondern, sich der funktionalen und destruktiven Elemente bewußt zu werden und schließlich nach breiteren und allgemeineren Zusammenhängen all dieser Erscheinungen Ausschau zu halten.

Bibliographische Beilage

Zusammengestellt von Anežka Baďurová

Das Studium des literarischen Schaffens vergangener Jahrhunderte ist ohne die Bearbeitung der primären Quellen, d.h. der historischen Bücherfonds, nicht denkbar. In fast allen Ländern, die eine synthetische Sicht der Vergangenheit der eigenen Buchkultur anstreben, treten zwei Arten der Erfassung des nationalen Bucherbes in den Vordergrund: 1. die Erstellung von Gesamtkatalogen und retrospektiven Bibliographien, 2. die detaillierte Katalogisierung und Auswertung der einzelnen Bücherfonds. Das Übergewicht der einen oder der anderen Art wechselt in Abhängigkeit von der konkreten Forschungsbedingungen, aber im wesentlichen hängen beide Arten eng zusammen und bedingen in wechselseitigem Verhältnis die erreichten Ergebnisse. Um unsere Abhandlung unter diesem Aspekt nicht durch einseitige Ausrichtung auf Arbeiten mit komplexem Charakter einzuschränken, fügen wir in Form einer bibliographischen Beilage eine Übersicht von bisher publizierten Katalogen und thematischen Teilverzeichnissen von alten Drucken aus den einzelnen Bibliotheken Böhmens und Mährens bei. Es handelt sich nur um solche Publikationen, die, vollständig oder überwiegend, katalogisierte Eintragungen oder wenigstens kurze Verzeichnisse von alten Drucken darstellen, die in der betreffenden Institution aufbewahrt und verwaltet werden.

Es wurden hier also nicht solche Studien aufgenommen, die ein heute bereits verstreutes oder verlorenes Bibliotheksensemble rekonstruieren. Ebenfalls wurden nicht diejenigen Verzeichnisse erfaßt, die auf der Basis einer begrenzten thematischen Untersuchung der einzelnen Bibliotheken entstanden sind. Das gleiche betrifft diejenigen Studien, die nur die Geschichte und das Profil der historischen Fonds darstellen. Auch zusammenfassende Abhandlungen über die Problematik solcher Untersuchungen fehlen hier. Mit den historischen Bibliotheken Böhmens und Mährens befaßt sich heute eine relativ große Anzahl von Studien, die eine selbständige Bibliographie verdienen würden. Solche Untersuchungen werden auszugs-

weise bei Miroslava Hejnová in *Bibliografie soupisů historických fondů na území Čech a Moravy z let 1800 - 1980* /Bibliographie von Verzeichnissen der historischen Fonds auf dem Territorium Böhmens und Mährens aus den Jahren 1800 - 1980/ erfaßt²¹. Der Zweck unserer Beilage soll lediglich eine Information darüber sein, welche Bücherfonds auch ein ausländischer Forscher mit Hilfe von gedruckten Katalogen und Verzeichnissen einsehen kann²². Aus diesem Grunde werden, bis auf kleine Ausnahmen, in dieser Beilage die erst nach 1950 entstandenen Abhandlungen zitiert, als in Böhmen und Mähren viele historische Bibliotheken nach und nach eine neue und definitive Lagerung unter staatlicher Verwaltung fanden.

Man muß dabei bedenken, daß sich besonders in den ehemaligen Schloß- und Klosterbibliotheken Böhmens und Mährens ein reichhaltiges Material befindet, das - wegen seines Umfangs - noch nicht auf genügende Weise vollständig bearbeitet ist. Die folgenden Untersuchungen geben - in chronologischer Reihenfolge - Informationen über die Betreuung, über die Organisation der Verwaltung und über die Problematik der Bearbeitung dieser Fonds in der Nachkriegszeit:

Bohumír Lifka, *Knihovny státních hradů a zámků* /Die Bibliotheken der staatlichen Burgen und Schlösser/. Praha, Státní tělovýchovné nakladatelství 1954. 30 S.

²¹ Praha, Státní knihovna ČSR 1985. 34, (5) S. (230 Eintragungen, Offsetdruck).

²² Den Leser, der sich für böhmische Wiegendrucke interessiert, verweisen wir auf die in der Anmerkung 8 zitierte Publikationen von Emma Urbánková sowie auf drei Beiträge von Mirjam Bohatcová: auf ihren Artikel *Die Anfänge des böhmischen Buchdrucks im Lichte neuerer Literatur* (*Gutenberg-Jahrbuch 1973*, S. 157-167), auf die die Tschechoslowakei betreffenden Eintragungen im Werk *Der Buchdruck im 15. Jahrhundert, Teil 1. Bibliographie* (herausgegeben von Severin Corsten und Reimar Walter Fuchs unter Mitarbeit von Kurt-Hans Staub, Stuttgart 1988) und auf ihre im *Gutenberg-Jahrbuch 1987*, S. 265-278, publizierte Untersuchung, die unsere Abhandlung angeregt hat /*Der gegenwärtige Bearbeitungsstand der Druckproduktion vom 15. bis zum 18. Jahrhundert in den böhmischen Ländern*/.

Bohumír Lifka, Knihovny státních hradů a zámků v českých zemích v období 1945 – 1955 /Die Bibliotheken der staatlichen Burgen und Schlösser in den böhmischen Ländern im Zeitraum von 1945 – 1955/. In: Knihovna, Časopis Svazu českých knihovníků 8, 1955, S. 159–162.

Bohumír Lifka, Zámecké, hradní a palácové historické knihovny v českých zemích ve sféře Národního musea /Historische Burg-, Schloß- und Palastbibliotheken in den böhmischen Ländern in der Verwaltung des Nationalmuseums/. In: Časopis Národního musea – Oddíl věd společenských 127, 1958, S. 169–174..

Anna Vavroušková, Farní knihovny v severních Čechách /Pfarrbibliotheken in Nordböhmen/. In: Sborník Severočeského musea 2, 1959, S. 207–237.

Karel Švehla, Současný stav a některé problémy zámeckých knihoven /Der gegenwärtige Zustand und einige Probleme der Schloßbibliotheken/. In: Knihovník 9, 1964, S. 239–242.

Dalibor Balcar, Pražské klášterní knihovny spravované Státní knihovnou ČSSR – Universitní knihovnou v Praze /Prager Klosterbibliotheken in der Verwaltung der Staatsbibliothek der ČSSR – Universitätsbibliothek Prag/. In: Ročenka Státní knihovny ČSSR v Praze 1965, S. 60–63.

František Horák, Klášterní knihovny v českých zemích /Klosterbibliotheken in den böhmischen Ländern/. In: Knihovna, Vědecko-theoretický sborník 6, 1966, S. 219–270.

Vladislav Dokoupil, Dějiny moravských klášterních knihoven ve správě Universitní knihovny v Brně /Geschichte der mährischen Klosterbibliotheken in der Verwaltung der Universitätsbibliothek Brno/. Brno, Universitní knihovna 1972. 379 S.

Jitka Šimáková, Dvě desetiletí správy zámeckých knihoven
Knihovnou Národního muzea /Zwei Jahrzehnte
Verwaltung der Schloßbibliotheken durch die
Bibliothek des Nationalmuseums Prag/. In:
Sborník Národního muzea, Reihe C – Literární
historie 19, 1974, č. 1–2, S. 49–55.

Květa Cempírková, 100 let Státní vědecké knihovny v
Českých Budějovicích /100 Jahre Staatliche wissen-
schaftliche Bibliothek České Budějovice/. České
Budějovice, Jihočeské nakladatelství 1986. 89 S.
/S. 70–74 Beilage 11. Historische Fonds – gibt einen
Überblick über die kirchlichen Bibliotheken, die von
der Staatlichen wissenschaftlichen Bibliothek České
Budějovice übernommen wurden/.

Jaroslav Vrchotka, Třicet let správy zámeckých a hradních
knihoven v ČSR /Dreißig Jahre Verwaltung der
Burg- und Schloßbibliotheken in der ČSR/. In:
Sborník Národního muzea, Reihe C – Literární
historie 29, 1987, S. 73–84.

Petr Mašek, Zahájení soupisu tisků 16. století v zámeckých
knihovnách v Čechách a na Moravě /Der Beginn
des Verzeichnens von Drucken des 16. Jahrhunderts
in den Schloßbibliotheken Böhmens und Mährens/.
In: Miscellanea oddělení rukopisů a vzácných tisků
5, S. 165–178. Praha, SK ČSR 1988.

· < ◇ > ·

Anmerkung: Die folgenden in unserer Beilage durch ein Sternchen bezeichneten Publikationen wurden in kleinen Auflagen als vervielfältigte Maschinenschriften veröffentlicht.

BAĎUROVÁ, Anežka - BRTOVÁ, Bohuslava: *Soupis tisků 16. století ve fondech ZK-ÚVI ČSAV /Verzeichnis der Drucke des 16. Jahrhunderts in den Fonds der Hauptbibliothek - Wissenschaftliches Informationszentrum der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften/. In: Vědecké informace ČSAV, Bibliografie 1. Praha, ZK-ÚVI ČSAV 1987-1988. Teil I-III. 462 + 223 S. /786 Eintragungen/

BOHATCOVÁ, Mirjam: Vzácná sbírka publicistických a portrétních dokumentů k počátku třicetileté války /Eine kostbare Sammlung publizistischer und Portraits-Dokumente vom Beginn des Dreißigjährigen Krieges (Bibliothek des Nationalmuseums in Prag 102 A 1-199)/. In: Sborník Národního muzea v Praze, Reihe C - Literární historie XXVII, 1982, Nr. 1, S. 1-73. /198 Eintragungen/

ČERNÁ-ŠLAPÁKOVÁ, Marie Ludmila: Vzácné staré knihy ve Státní technické knihovně v Praze /Rare alte Bücher in der Staatlichen Technischen Bibliothek Prag/. Praha, Státní pedagogické nakladatelství 1971. 344 S. /411 Eintragungen/

CHALOUPKA, Adolf: Divadelní Pragensia v drobných spisech Lobkovické knihovny /Theater - Pragensia in kleinen Schriften der Lobkowitz-Bibliothek/. In: Ročenka Universitní knihovny v Praze 1958, Praha 1959, S. 120-124. /ca. 30 Eintragungen/

CHALOUPKA, Adolf: Mimopražská teatralia v drobných spisech Lobkovické knihovny /Theatralia außer Prag in kleinen Schriften der Lobkowitz-Bibliothek/. In: Ročenka Universitní knihovny v Praze 1959, Praha 1961, S. 106-119. /19 Eintragungen/

DOKOUPIL, Vladislav: * Katalóg slovacikálnych kníh do roku 1800 Univerzitetnej knižnice v Brne /Katalog von Büchern mit slowakischem Bezug bis zum Jahre 1800 in der Universitätsbibliothek Brno/. Martin, Matica slovenská 1969. 230 S. /661 Eintragungen/

DOKOUPIL, Vladislav: * Soupis komenian Universitní knihovny v Brně /Verzeichnis der Comeniana der Universitätsbibliothek Brno/. Brno, Universitní knihovna 1957. 112 S. /ca. 440 Eintragungen/

DOKOUPIL, Vladislav – VOBR, Jaroslav: * Soupisy tisků 16. století z fondů Universitní knihovny v Brně. 10 sv. /Verzeichnis der Drucke des 16. Jahrhunderts aus den Fonds der Universitätsbibliothek Brno/ 10 Bde.:

Bd. 1: Vl. Dokoupil, Klášterní knihovna kapucínů v Brně /Die Bibliothek des Kapuzinerklosters in Brno/. Brno, Universitní knihovna 1955. 181 S. /522 Eintragungen/

Bd. 2: Vl. Dokoupil, Tisky 16. století z knihovny benediktinů v Rajhradě /Die Drucke des 16. Jahrhunderts aus der Bibliothek des Benediktinerklosters in Rajhrad/. Brno, Universitní knihovna 1959. 378 S. /1219 Eintragungen/

Bd. 3: Vl. Dokoupil, Tisky 16. století z knihovny premonstrátů v Nové Říši /Die Drucke des 16. Jahrhunderts aus der Bibliothek des Prämonstratenserklosters in Nová Říše/. Brno, Universitní knihovna 1960. 123 S. /331 Eintragungen/

Bd. 4: Vl. Dokoupil, Tisky 16. století z knihovny minoritů v Brně /Die Drucke des 16. Jahrhunderts aus der Bibliothek des Minoritenklosters in Brno/. Brno, Universitní knihovna 1960. 87 S. /237 Eintragungen/

Bd. 5: Vl. Dokoupil, Tisky 16. století z knihovny augustiniánů na Starém Brně /Die Drucke des 16. Jh. aus der Bibliothek des Augustinerklosters in Staré Brno/. Brno, Universitní knihovna 1963. Teil 1-2. 424 S. /1370 Eintragungen/

- Bd. 6: Vl. Dokoupil – J. Vobr, Tisky 16. století v
Universitní knihovně v Brně /Die Drucke des 16. Jh.
in der Universitätsbibliothek Brno/. Brno, Univer-
sitní knihovna 1970. Teil 1–3. 556 + 203 S. /2106
Eintragungen/
- Bd. 7: Vl. Dokoupil – J. Vobr, Tisky 16. století
z knihoven dominikánů a kapucínů ve Znojmě,
křížovníků na Hradišti u Znojma a piaristů v
Mikulově /Die Drucke des 16. Jh. aus den Biblio-
theken der Dominikaner und Kapuziner in Znojmo,
der Kreuzherren in Hradiště bei Znojmo und der
Piaristen in Mikulov/. Brno, Universitní knihovna
1972. 312 S. /839 Eintragungen/
- Bd. 8: Vl. Dokoupil – J. Vobr, Tisky 16. století z knihoven
františkánů v Dačicích a v Moravské Třebové,
minoritů v Jihlavě a biskupského alumnátu v Brně
/Die Drucke des 16. Jh. aus den Bibliotheken der
Franziskaner in Dačice und Moravská Třebová, der
Minoriten in Jihlava und des bischöflichen Alumnats
in Brno/. Brno, Universitní knihovna 1973. 236 S.
/543 Eintragungen/
- Bd. 9: J. Vobr – Vl. Dokoupil, Tisky 16. století z knihovny
hrabat Chorinských ve Veselí nad Moravou a z
knihovny bývalého jezuitského gymnasia v Brně
/Die Drucke des 16. Jh. aus der Bibliothek der
Grafen Chorinský in Veselí nad Moravou und aus
der Bibliothek des ehemaligen Jesuitengymnasiums
in Brno/. Brno, Universitní knihovna 1977. 395 S.
/887 Eintragungen/
- Bd. 10: J. Vobr, Tisky 16. století ve Státní vědecké (dříve
Universitní) knihovně v Brně. Přírůstky 1968–1978
/Die Drucke des 16. Jh. in der Staatlichen wissen-
schaftlichen Bibliothek, früher Universitätsbiblio-
thek Brno. Zuwächse aus den Jahren 1968–1978/.
Brno, Státní vědecká knihovna 1981. Teil 1–2. 573
S. /1286 Eintragungen/

DOKOUPIL, Vladislav – TELEČ, Vladimír: * Hudební staré tisky ve fondech Universitní knihovny v Brně /Alte Drucke der Musikalien in den Fonds der Universitätsbibliothek Brno/. Brno, Universitní knihovna 1975. 250 S. /676 Eintragungen/

EDERER, Antonín: Technická bohemika v knihovně Národního technického musea. Vzácné a nejstarší tisky k dějinám technické práce v ČSR /Technische Bohemica in der Bibliothek des Nationalen Technischen Museums. Rare und älteste Drucke zur Geschichte der technischen Arbeit in der ČSR/. In: Sborník Národního technického musea 1955, S. 133–144. /92 Eintragungen/

FLODOVÁ, Milena – NOSEK, Bedřich: Auswahlkatalog hebräischer Drucke Brüner Provenienz. Judaica Bohemiae 11, 1975, Nr. 2, S. 83–104. /37 Eintragungen aus den Sammlungen des Staatlichen jüdischen Museums in Prag/

HAMANOVÁ, Pavlína: Francouzská ilustrovaná kniha XV.–XIX. stol. v Národní a universitní knihovně v Praze /Das französische illustrierte Buch des XV.–XIX. Jh. in der National- und Universitätsbibliothek in Prag/. In: Český bibliofil 9, 1937, S. 231–52. /Eintragungen kontinuierlich im Text/

JAROLÍM, Miroslav: * Katalog starých tisků knihovny Astronomického ústavu ČSAV /Katalog der alten Drucke der Bibliothek des Astronomischen Instituts der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften/. In: Scripta astronomica 1. Praha, Astronomický ústav ČSAV 1986. 312 S. /204 Eintragungen/

JENÍK, František: Nová humanistická polonika v Universitní knihovně v Praze /Neue humanistische Polonica in der Universitätsbibliothek Prag/. In: Ročenka Universitní knihovny v Praze 1956, Praha 1958, S. 109–134. /31 Eintragungen/

JOHANIDES, Josef – KNEIDL, Pravoslav: Výběr z tisků mladovožické knihovny. Prvotisky a paleotypy /Auswahl aus den Drucken der Schloßbibliothek von Mladá Vožice. Wiegendrucke und Paläotype/. In: Sborník Národního musea v Praze, Reihe C – Literární historie VI, 1961, S. 119–187. /295 Eintragungen/

KARÁSKOVÁ, Ružena: * Dílo Jana Amose Komenského ve fondu Státní vědecké knihovny v Olomouci. Bibliografie za léta 1624–1987 /Das Werk von Jan Amos Komenský in Fonds der Staatlichen wissenschaftlichen Bibliothek Olomouc. Bibliographie für die Jahre 1624–1987 /. Olomouc, Státní vědecká knihovna 1988. 77 S. /319 Eintragungen/

KAŠPAR, Oldřich: * Soupis španělských a portugalských tisků bývalé pražské Lobkovické knihovny, nyní deponovaných ve Státní knihovně ČSR v Praze /Verzeichnis der spanischen und portugiesischen Drucke der ehemaligen Prager Lobkowitz-Bibliothek, jetzt deponiert in der Staatsbibliothek der ČSR Prag/. Praha, Státní knihovna ČSR 1984. 183 S. /121 Eintragungen/

KAŠPAR, Oldřich: * Soupis španělských tisků bývalé zámecké knihovny v Roudnici nad Labem, nyní deponovaných ve Státní knihovně ČSR v Praze /Verzeichnis der spanischen Drucke der ehemaligen Schloßbibliothek in Roudnice nad Labem, jetzt deponiert in der Staatsbibliothek Prag/. Praha, Státní knihovna ČSR 1983. 387 S. /491 Eintragungen/

KNEIDL, Pravoslav und Kollektiv: Teatralia zámecké knihovny z Radenína /Theatralia der Schloßbibliothek aus Radenín/. Praha, Národní museum 1962–1969. Teil I–III. /4835 Eintragungen/

KOTT, Ludwig: Die Inkunabeln und Frühdrucke bis 1536, sowie andere Bücher des XVI. Jahrhunderts aus der ehemaligen Piaristenbibliothek in Leipnik. In: Jahresbericht der deutschen Landes-Oberrealschule in Leipnik 7, 1906, S. 3-47; 8, 1907, S. 3-53. /103 Eintragungen/

LIFKA, Bohumír: * Valdštejnská knihovna na zámku v Doksech. I. Soupis starých tisků (A—M). II. Soupis starých tisků krom beletrie (N—Ž). Staré tisky krásného písemnictví (A—Ž) /Die Bibliothek der Familie Valdštejn in Doksy. I. Verzeichnis der alten Drucke (A—M). II. Verzeichnis der alten Drucke außer der schönen Literatur (N—Ž). III. Alte Drucke der schönen Literatur (A—Ž) /. In: Vědecké informace ČSAV 1969, Supplement 2-4. Praha, ZK-ÚVI ČSAV 1969; Vědecké informace ČSAV 1970, Supplement 2-4. Praha, ZK-ÚVI ČSAV 1970. 386 S. /1728 Eintragungen/

MACHÁČEK, Fridolín: Prvotisky a staré tisky Městského historického musea a plzeňské knihovnictví /Wiegendrucke und alte Drucke des Städtischen historischen Museums und das Pilsner Bibliothekswesen/. Plzeň, Městské historické museum 1926. 35 S. /59 Eintragungen/

NESPĚCHAL, Zdeněk: Staré české a slovenské tisky ve fondech muzeí v Rychnově n. Kn. a v Dobrušce /Alte tschechische und slowakische Drucke in den Fonds des Museums in Rychnov nad Kněžnou und in Dobruška/. In: Acta musei Rychnoviensis 2. Rychnov nad Kněžnou, Okresní muzeum Orlických hor 1983. 178 S. /549 Eintragungen/

- NOSEK, Bedřich: Auswahlkatalog hebräischer Drucke Prager Provenienz aus dem 18. Jahrhundert in den Sammlungen des Staatlichen jüdischen Museums in Prag. III. Teil: 1700–1799. In: *Judaica Bohemiae* 1.3, 1977, S. 96–120; *Judaica Bohemiae* 14, 1978, S. 35–58. /125 Eintragungen/
- NOSEK, Bedřich: Katalog ausgewählter hebräischer Drucke Prager Provenienz aus der Sammlung des Staatlichen jüdischen Museums in Prag. II. Teil: Die Buchdruckerei der Familie Bak. Die Buchdruckerei des Abraham ben Schimcon Heida, genannt Lemberger. In: *Judaica Bohemiae* 11, 1975, S. 29–53. /47 Eintragungen/
- NOSEK, Bedřich: Katalog mit der Auswahl hebräischer Drucke Prager Provenienz. I. Teil: Drucke der Gersoniden im 16. und 17. Jahrhundert. In: *Judaica Bohemiae* 10, 1974, S. 13–41, 64–65. /51 Eintragungen/
- POŠTOLKA, Milan: *Libreta strahovské hudební sbírky /Libretti der Musiksammlung Strahov/*. In: *Miscellanea musicologica* 25–26. Praha, Universita Karlova 1973, S. 79–149. /99 Eintragungen/
- PUMPRLA, Václav: *Katalóg slovacikálnych kníh do roku 1800 Štátnej vedeckej knižnice v Olomouci /Katalog von Büchern mit slowakischem Bezug bis zum Jahr 1800 der Staatlichen wissenschaftlichen Bibliothek in Olomouc/*. Martin, Matica slovenská 1974. 412 S. /575 Eintragungen/
- PUMPRLA, Václav: **Soupis starých tisků ve fondech Státní vědecké knihovny v Olomouci /Verzeichnis der alten Drucke in den Fonds der Staatlichen wissenschaftlichen Bibliothek in Olomouc/*:

- I. Tisky vydané na území Čech a Moravy v letech 1501 – 1800
/Auf dem Territorium von Böhmen und Mähren
in den Jahren 1501 – 1800 erschienene Drucke/.
Olomouc, Státní vědecká knihovna 1974 – 1979. 12
Bde. /5277 Eintragungen/
- II./1 Krakovské tisky vydané v letech 1501 – 1800 /In den
Jahren 1501 – 1800 erschienene Krakauer Drucke/.
Olomouc, Státní vědecká knihovna 1979. 124 S.
/243 Eintragungen/
- II./2 Tisky Budyšína, Cvikova, Drážďan, Zhořelce a Žitavy
1501 – 1800 /Drucke aus Bautzen, Zwickau,
Dresden, Görlitz und Zittau von 1501 – 1800/.
Olomouc, Státní vědecká knihovna 1981. 189 S.
/347 Eintragungen/
- II./3 Vratislavské tisky z let 1501 – 1800 /Breslauer Drucke aus
den Jahren 1501 – 1800/. Olomouc, Státní vědecká
knihovna 1982. 187 S. /457 Eintragungen/
- III. Tisky z lékařství a příbuzných oborů z let 1501 –
1800 /Drucke aus dem Bereich der Medizin und
verwandter Disziplinen aus den Jahren 1501 –
1800/. Olomouc, Státní vědecká knihovna 1980–
1988. 6 Bde. /4405 Eintragungen/
- IV. Hispanika a iberoamerikána 1501 – 1800 (za spolupráce
Oldřicha Kašpara) /Hispanika und Iberoamerikana
1501–1800 (unter Mitarbeit von Oldřich Kašpar)/.
Olomouc, Státní vědecká knihovna 1981. 333 S.
/705 Eintragungen/
- PUMPRLA, Václav: Soupis starých tisků ve sbírce Okresního
vlastivědného muzea ve Frýdku–Místku /Verzeich-
nis der alten Drucke in der Sammlung des Kreishei-
matmuseums in Frýdek–Místek/. Frýdek–Místek,
Okresní vlastivědné muzeum 1985. 172 S. /537
Eintragungen/

- SLÁDEK, Jiří: *Rossika 16. - 18. století v zámeckých a palácových knihovnách v Čechách a na Moravě /Rossika des 16. - 18. Jh. in Schloß- und Palastbibliotheken Böhmens und Mährens/. Praha, Státní knihovna ČSR 1977. 193 S. /307 Eintragungen/
- STURM, Heribert: Die Bücherei der Lateinschule zu St. Joachimsthal. St. Joachimsthal, Stadtmuseum 1929. 196 S. /353 Eintragungen/. 2. Aufl. Stuttgart 1964.
- ŠIMÁKOVÁ, Jitka - MACHÁČKOVÁ, Eduarda: Teatralia zámekské knihovny v Českém Krumlově /Teatralia der Schloßbibliothek in Český Krumlov/. Praha, Národní muzeum 1976. Teil I-III. /2413 Eintragungen/
- ŠIMÁKOVÁ, Jitka - MACHÁČKOVÁ, Eduarda: * Teatralia zámekské knihovny z Křimic /Teatralia der Schloßbibliothek in Křimice/ Praha, Národní muzeum 1970. Teil I-II. /1880 Eintragungen/
- ŠTĚPÁN, Václav: * Teatralia v zámekské knihovně na Kačimě. Výběrový soupis /Teatralia der Schloßbibliothek in Kačina. Auswahlverzeichnis/. Praha, Scénografický ústav 1973. 164 S. /682 Eintragungen/
- TELEC, Vladimír: Staré tisky děl českých skladatelů 18. století v Universitní knihovně v Brně /Alte Drucke der Werke von tschechischen Komponisten des 18. Jahrhunderts in der Universitätsbibliothek in Brno/. Praha, Státní pedagogické nakladatelství 1969. 161 S. /552 Eintragungen/
- TRAPP, Moriz - SCHRAMM, Wilhelm: Catalog der Bibliothek des Franzens-Museums der k.k. mähr. schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde. Brünn, Verlag der k. k. mähr. schles. Gesellschaft 1864-1896:

Heft I–VII Alphabetischer Theil und Nachtrag I–III. Brünn
1864–1878. 538 S.

Heft VIII. Fachlicher Theil. Brünn 1879. 157 S.

Heft IX–/XIII/. Nachtrag IV–VIII. Brünn 1884–1896. 40, 34,
24, 36, 112 S.

/Alle Hefte insgesamt 16 241 Eintragungen/

URBÁNKOVÁ, Emma – WIŽĎÁLKOVÁ, Bedřiška: Bohemika z Městské knihovny v Žitavě ve fondu Státní knihovny ČSR – Universitní knihovny. Soupis státního daru Německé demokratické republiky /Bohemica aus der Stadtbibliothek Zittau in Fonds der Staatsbibliothek der ČSR – Universitätsbibliothek. Verzeichnis des Staatsgeschenks der Deutschen Demokratischen Republik/. Praha, Státní pedagogické nakladatelství 1971. 122 S. /ca. 440 Eintragungen/

URBÁNKOVÁ, Emma: Rukopisy a vzácné tisky pražské Universitní knihovny /Handschriften und rare Drucke der Prager Universitätsbibliothek/. Praha, Státní pedagogické nakladatelství 1957. 111 S. /497 Eintragungen/

VACINOVÁ, Jana: * Zámecká knihovna v Opočně /Die Schloßbibliothek in Opočno/. Hradec Králové, Kruh 1971. 64 S. /ca. 110 Eintragungen kontinuierlich im Text/

VESELSKÁ, Jiřina: * Soupis kramářských písní ve sbírce Okresního vlastivědného muzea ve Frýdku–Místku /Verzeichnis der Bänkellieder in der Sammlung des Kreisheimatmuseums in Frýdek–Místek/. In: Katalogy a soupisy sbírek Nr. 1. Frýdek–Místek, Okresní vlastivědné muzeum 1982. 281 S. /1045 Eintragungen/

VLČKOVÁ, Ludmila: * Benediktinská klášterní knihovna v Broumově /Die Bibliothek des Benediktinerklosters in Broumov/. Hradec Králové, Kruh 1969. 86 S. /182 Eintragungen/

VOBR, Jaroslav: * Soupis jihlavských tisků českých knížek lidového čtení a populárně naučné literatury z 18. a 19. století /Verzeichnis der Jihlavaer Drucke von tschechischen Volksbüchern und populärwissenschaftlicher Literatur aus dem 18. und 19. Jh./ . Jihlava, Muzeum Vysočiny – Okresní knihovna 1969. 128 S. /163 Eintragungen/

VOBR, Jaroslav: * Soupis knížek lidového čtení z fondů Univerzitní knihovny v Brně /Verzeichnis der Volksbücher aus den Fonds der Universitätsbibliothek Brno/. Brno, Univerzitní knihovna 1973. 165 S. /276 Eintragungen/

VOBR, Jaroslav: * Soupis postinkunábulí (tisků z let 1501–1520) z fondů Státní vědecké knihovny v Brně /Verzeichnis von Postinkunabeln (Drucke aus den Jahren 1501–1520) aus den Fonds der Staatlichen wissenschaftlichen Bibliothek Brno/. Brno, Státní vědecká knihovna 1985–1988. Bd. 1–4 / A–Z, 1088 Eintragungen/. Bd. 5 (Register) 1989.

VRCHOTKA, Jaroslav und Kollektiv: Knihovna Bohuslava Duška /Die Bibliothek Bohuslav Dušeks/. In: Sborník Národního muzea v Praze, Reihe C – Literární historie XXIII, 1978, Nr. 1–4. 300 S. /3199 Werke/

*VÝBĚR z přírůstků starých tisků /Auswahl aus den Zuwächsen an alten Drucken, Staatsbibliothek der ČSR/:

Num. 1: Wižďálková, Bedřiška: Slovenika a bohemika. Praha, Státní knihovna ČSR. s.a. /unpaginiert, 95 Eintragungen/

Num. 2: Wižďálková, Bedřiška: XVI. století /XVI. Jahrhundert/. Praha, Státní knihovna ČSR s.a. /unpaginiert, 114 Eintragungen/

Num. 3: Wižďálková, Bedřiška: Vzácné tisky zednářské /Rare Freimaurerdrucke/. Praha, Státní knihovna ČSR s.a./ unpaginiert, 343 Eintragungen/

- Num. 4: Wižďálková, Bedřiška: Bohemika a slovenika. Praha, Státní knihovna ČSR 1970. /unpaginiert, 199 Eintragungen/
- Num. 5: Kulíšek, Vladimír: Cizojazyčná bohemika /Fremdsprachige Bohemica/. Praha, Státní knihovna ČSR 1971. 55 S. /186 Eintragungen/
- Num. 6: Kulíšek, Vladimír: Cizojazyčná bohemika a slovacika /Fremdsprachige Bohemica und Slovacica/. Praha, Státní knihovna ČSR 1972. 77 S. /200 Eintragungen/
- Num. 7: Kulíšek, Vladimír: Cizojazyčná bohemika a slovacika /Fremdsprachige Bohemica und Slovacica/. Praha, Státní knihovna ČSR 1973. 80 S. /200 Eintragungen/
- Num. 8: Kulíšek, Vladimír – Pokorný, Pavel: Cizojazyčná bohemika /Fremdsprachige Bohemica/. Praha, Státní knihovna ČSR 1981. 33 S. /84 Eintragungen/
- Num. 9: Wižďálková, Bedřiška: Bohemika a slovenika. Praha, Státní knihovna ČSR 1982. /unpaginiert, 86 Eintragungen/
- Num. 10: Wižďálková, Bedřiška: Skryté bohemikální poklady /Verborgene bohemikale Schätze/. Praha, Státní knihovna ČSR 1983. 7, 100 S. /98 Eintragungen/
- *VÝBĚROVÝ soupis zajímavých starých tisků z fondu Vědecké a lidové knihovny v Liberci /Auswahlverzeichnis interessanter alter Drucke aus den Fonds der Wissenschaftlichen und Volksbibliothek in Liberec/. In: Publikace VLK Liberec, Reihe A, Bibliografie Nr. 85. 48 S. /138 Eintragungen/

Register

- Adam von Veleslavín, Daniel 2, 3
- Adauctus a S. Germano s. Voigt, Mikuláš
- Arbour, Roméo 15
- Archiv der Karlsuniversität s. Archiv Univerzity Karlovy,
Praha
- Archiv Univerzity Karlovy (Archiv der Karlsuniversität),
Praha 17
- Augustiner, Staré Brno (heute: Státní vědecká knihovna,
Brno) 25
- Bađurová, Aneřka 11, 18, 20, 24**
- Bak, Familie 30
- Balbín, Bohuslav 2, 3, 18
- Balcar, Dalibor 22
- Bautzen (Budyřín) 17, 31
- Bayerische Staatsbibliothek, München 15
- Benediktiner, Broumov (heute: Státní vědecká knihovna,
Hradec Králové) 33
- , Rajhrad (heute: Státní vědecká knihovna, Brno) 25
- Bezděk, Karel 8
- Bibliografie cizojazyčných bohemikálních tisků z let 1501–
1800 11, 12, 13, 14, 15, 17
- Bibliothek des Astronomischen Instituts s. Knihovna Astrono-
mického ústavu
- Bohuslav Duřeks (heute: Knihovna Národního muzea,
Praha) 34
- des Franzens–Museums, Brünn (heute: Státní oblastní
archiv, Brno) 32
- der Grafen Chorinský in Veselí nad Moravou (heute:
Státní vědecká knihovna, Brno) 26
- des Jesuitengymnasiums, Brünn (heute: Státní
vědecká knihovna, Brno) 26

– der Lateinschule zu St. Joachimsthal s. Bücherei
 – s. auch Augustiner..., Bayerische Staatsbibliothek..., Benediktiner..., Bischöfliches Alumnat..., Dominikaner..., Franziskaner..., Herzog August Bibliothek..., Kapuziner..., Klosterbibliotheken..., Knihovna..., Kreuzherren..., Lobkowitz-Bibliothek..., Městské historické muzeum..., Minoriten..., Museum..., Okresní vlastivědné muzeum..., Pfarrbibliotheken..., Piaristen..., Prämonstratenser..., Schloßbibliothek(en)..., Státní knihovna..., Státní technická knihovna..., Státní vědecká knihovna..., Státní židovské muzeum..., Strahovská knihovna..., Vědecká a lidová knihovna..., Základní knihovna...

Bílá hora (Weißer Berg) 9, 16, 18

Bischöfliches Alumnat, Brünn (heute: Státní vědecká knihovna, Brno) 26

Bohatcová, Mirjam 11, 17, 21, 24

Böhmen 1, 2, 5, 6, 9, 12, 14, 15, 16, 18, 20, 21, 22, 23, 31, 32

Bok, Václav 2

Břeňová, Věra 4

Breslau s. Wrocław

Brno (Brünn) 3, 4, 22, 25, 26, 27, 32, 34

Broumov 33

Brožek, Ludwik 5

Brtová, Bohuslava 11, 18, 24

Brünn s. Brno

Bücherei der Lateinschule zu St. Joachimsthal (heute: Okresní vlastivědné muzeum, Karlovy Vary) 32

Budyšín s. Bautzen

Cempírková, Květa 23

Černá-Šlapáková, Marie Ludmila 24

Cerroni, Jan Petr 3, 4

České Budějovice 23

Československá akademie věd (ČSAV, Tschechoslowakische Akademie der Wissenschaften), Praha 8

Československo (Tschechoslowakei) 13, 21

Český Krumlov 32

Chaloupka, Adolf 24

Chorinský, Grafen 26

Collinus, Matouš 8

Comenius, Jan Amos s. Komenský, Jan Amos

Corsten, Severin 21

ČSAV, s. Československá akademie věd, Praha

Cunradus, Johannes Henricus 4, 5

Čuprová, Ludmila 17

Cvikov s. Zwickau

Dačice 26

Dlabač, Jan Bohumír 3, 4

Dobrovský, Josef 3, 4

Dobruška 29

Dokoupil, Vladislav 22, 25, 26, 27

Doksy 29

Dominikaner, Znojmo (heute: Státní vědecká knihovna,
Brno) 26

Drážďany s. Dresden

Dresden (Drážďany) 17, 31

Dubravius, Jan 6

Dušek, Bohuslav 34

Ederer, Antonín 27

Erber, Bernard 3, 4

Flodrová, Milena 27

Forster, Leonard 13

Frankfurt/Oder 4

Franziskaner, Dačice (heute: Státní vědecká knihovna,
Brno) 26

–, Moravská Třebová (heute: Státní vědecká knihovna,
Brno) 26

Frinta, Antonín 5

Frisius, Ioannes Iacobus 2

Frýdek–Místek 31, 33

Fuchs, Reimar Walter 21

Fueldener, Johannes Jakob 4, 5

Gelenius, Zikmund 6

Gersoniden, Familie 30

Gesamtkatalog der Wiegendrucke 7

Gesner, Konrad 2

Glatzer Gebiet 1, 4, 5, 16

Görlitz (Zhořelec) 4, 5, 17, 31

Göttingen 15

Hagecius, Tadeáš s. Hájek, Tadeáš

Hájek (Hagecius), Tadeáš 6

Hamanová, Pavlína 27

Hanuš, Ignác Jan 5

Hauptbibliothek – Wissenschaftliches Informationszentrum der
ČSAV s. Základní knihovna – Ústředí vědeckých infor-
mací ČSAV, Praha

Hejnic, Josef 2, 4, 9

Hejnová, Miroslava 21

Henelius, Nicolaus 4, 5

Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel 15

Hierowski, Zdzisław 5

Horák, František 7, 11, 22

Hrabák, Josef 6

Hradiště bei Znojmo 26

Hrdina, Karel 5, 8, 9, 10, 11, 15

Hussiten 1

Iaenichius, Petrus 5

Iessenius, Ioannes 6

Irmscher, Johannes 6

Jáchymov (Joachimsthal, Sankt Joachimsthal) 32

Jäger, Johannes 17

Jarolím, Miroslav 27

Jeník, František 27

Jesuiten 2, 4, 16

Jesuitengymnasium, Brünn (heute: Státní vědecká knihovna, Brno) 26

Jihlava 26, 34

Jireček, Josef 6, 7, 8, 14

Joachimsthal s. Jáchymov

Johanides, Josef 28

Jungmann, Josef 5, 6, 7, 14

Kábrt, Jiří 4

Kačina 32

Kapuziner, Brünn (heute: Státní vědecká knihovna, Brno) 25

–, Znojmo (heute: Státní vědecká knihovna, Brno) 26

Karásková, Ružena 28

Karlsuniversität Prag s. Univerzita Karlova, Praha

Kašpar, Oldřich 28, 31

Klosterbibliotheken, in den böhmischen Ländern 22

– in Mähren 22

– in Prag 22

Knauthe, Christian 5

Kneidl, Pravoslav 28

Knihopis českých a slovenských tisků od doby nejstarší až do konce XVIII. století 2, 4, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 17

Knihovna Astronomického ústavu ČSAV (Bibliothek des Astronomischen Instituts der ČSAV), Praha 27

– Národního muzea (Bibliothek des Nationalmuseums), Praha 8, 23, 24

– Národního technického muzea (Bibliothek des nationalen technischen Museums), Praha 27

Kocowski, Bronisław 5

Komenský (Comenius), Jan Amos 2, 6, 18, 25, 28

Koniáš, Antonín 4

Kott, Ludwig 29

Krakau s. Kraków

Kraków (Krakau) 4, 31

Kreisheimatmuseum Frýdek–Místek s. Okresní vlastivědné muzeum, Frýdek–Místek

Kreuzherren, Hradiště bei Znojmo (heute: Státní vědecká knihovna, Brno) 26

Křimice 32

Kristeller, Paul 13

Kropilák, Miroslav 16

Kulíšek, Vladimír 35

Kunze, Petr 5

Lausitz 1, 3, 4, 5, 6, 13, 16, 18

Leipnik s. Lipník nad Bečvou

Leipzig 4

Lemberger, Abraham ben Schimon Heida 30

Liberec 35

Lifka, Bohumír 21, 22, 29

Lipník nad Bečvou (Leipnik) 29

Lobkowicz–Bibliothek, Prag (heute: Státní knihovna ČSR, Praha) 24, 28

–, Roudnice nad Labem (heute: Státní knihovna ČSR, Praha) 28

Ludvíkovský, Jaroslav 16

Lupáč (Lupacius), Prokop 2, 3

Lupacius, Prokop s. Lupáč, Prokop

Macháček, Fridolín 29

Macháčková, Eduarda 32

Mähren 1, 2, 5, 6, 9, 12, 14, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 31, 32

Martínek, Jan 9, 10

Mašek, Petr 23

Městské historické muzeum (Städtisches historisches Museum, heute: Západočeské muzeum), Plzeň 29

Mikulov 26

Minoriten, Brünn (heute: Státní vědecká knihovna, Brno) 25

–, Jihlava (heute: Státní vědecká knihovna, Brno) 26

Mladá Vožice 28

Moravská Třebová 26

München 15

Museum in Dobruška 29

– in Rychnov nad Kněžnou 29

– des tschechischen Schrifttums s. Strahovská knihovna Památníku národního písemnictví, Praha

Národní muzeum (Nationalmuseum), Praha 22, 24

Nationalmuseum, Prag s. Národní muzeum, Praha

National- und Universitätsbibliothek, Prag s. Státní knihovna ČSR, Praha

Nespěchal, Zdeněk 29

Niederlausitz s. Lausitz

Niederschlesien s. Schlesien

Nordböhmen s. Böhmen

Nosek, Bedřich 27, 30

Nová Říše 25

Oberlausitz s. Lausitz

Oberschlesien s. Schlesien

Ogrodziński, Wincenty 5

Okresní vlastivědné muzeum (Kreisheimatmuseum), Frýdek-
Místek 31, 33

Olmütz s. Olomouc

Olomouc (Olmütz) 2, 4, 17, 28, 30

Opočno 33

Otto, Jan 8

Pelcl, František Martin 3

Pfarrbibliotheken in Nordböhmen 22

Piaristen, Leipnik (heute: Okresní archiv, Přerov) 29

–, Mikulov (heute: Státní vědecká knihovna, Brno) 26

Pilsen s. Plzeň

Pitter, Josef Bonaventura 3

Plzeň (Pilsen) 29

Pokorný, Pavel 35

Pošťolka, Milan 30

Prämonstratenser, Nová Říše (heute: Státní vědecká knihovna,
Brno) 25

Prag s. Praha

Prager Universität s. Univerzita Karlova, Praha

Praha (Prag) 1, 2, 4, 12, 15, 24, 28, 30

Pumpřla, Václav 17, 30, 31

Purš, Jaroslav 16

Radenín 28

Rajhrad 25

Ribay Jiří 3

Richterová, Alena 18

Roudnice nad Labem 28

Rudolf II. 1, 15, 18

Rukověť humanistického básnictví v Čechách a na Moravě 9,
10, 11, 13, 14, 17

Rukověť k písemnictví humanistickému, zvláště básnickému, v
Čechách a na Moravě 8, 9, 11

Ryba, Bohumil 8, 11

Rychnov nad Kněžnou 29

Ryšavá, Eva 8

Sankt Joachimsthal s. Jáchymov

Schlesien 1, 4, 5, 6, 13, 16, 18

Schloßbibliothek, Český Krumlov 32

–, Doksy 29

–, Kačina 32

–, Křimice 32

–, Mladá Vožice 28

–, Opočno 33

–, Radenín 28

–, Roudnice nad Labem 28

Schloßbibliotheken in Böhmen und Mähren 21, 22, 23, 32

–, in der ČSR 23

Schramm, Wilhelm 32

Schwamberger, Leopold 4

Seibt, Ferdinand 13, 14

Šěn, Franc 5

Šimák, Josef Vítězslav 5

Šimáková, Jitka 23, 32

Simler, Ioasias 2

Škarka, Antonín 16

Sládek, Jiří 32

Šolta, Jan 5

Sorben 5

Staatliches jüdisches Museum in Prag s. Státní židovské muzeum v Praze

Staatliche technische Bibliothek, Prag s. Státní technická knihovna, Praha

Staatliche wissenschaftliche Bibliothek,... s. Státní vědecká knihovna

Staatsbibliothek der ČSR, Prag s. Státní knihovna ČSR, Praha

Stadtbibliothek, Zittau 33

Städtisches historisches Museum, Pilsen s. Městské historické muzeum, Plzeň

Státní knihovna ČSR (Staatsbibliothek der ČSR, früher National- und Universitätsbibliothek), Praha 7, 17, 18, 22, 27, 28 33, 34, 35

Státní technická knihovna (Staatliche technische Bibliothek), Praha 24

Státní vědecká knihovna (Staatliche wissenschaftliche Bibliothek, früher Universitätsbibliothek), Brno 22, 25, 26, 27, 32, 34

Státní vědecká knihovna (Staatliche wissenschaftliche Bibliothek), České Budějovice 23
–, Olomouc 17, 28, 30

Státní židovské muzeum (Staatliches jüdisches Museum), Praha 27, 30

Staub, Kurt–Hans 21

Stadius, Christophorus 5

Štěpán, Václav 32

Strahovská knihovna Památníku národního písemnictví (Museum des tschechischen Schrifttums), Praha 4, 30

Stránský, Pavel 2

Středovský, Jan Jiří 3

Sturm, Heribert 32

Švábenský, Mojmír 4

Švehla, Karel 22

Telec, Vladimír 27, 32

Tobolka, Zdeněk Václav 7, 11

Tomek, Wácslaw Wladiwoj 5

Trapp, Moriz 32

Truhlář, Antonín 8, 9, 10, 11, 15

Tschechoslowakei s. Československo

Tschechoslowakische Akademie der Wissenschaften s. Československá akademie věd

Ungar, Karel Rafael 3

Universitätsbibliothek, Brno s. Státní vědecká knihovna, Brno

–, Praha s. Státní knihovna ČSR, Praha

Univerzita Karlova (Karlsuniversität, Prager Universität),
Praha 1, 2, 4, 9

Urban, Adam V. 4

Urbánková, Emma 7, 18, 21, 33

Vacinová, Jana 33

Valdštejn, Familie 29

Varcl, Ladislav 16

Vavroušková, Anna 22

Vědecká a lidová knihovna v Liberci (Wissenschaftliche und
Volksbibliothek in Liberec) 35

Veleslavín, Daniel Adam von s. Adam von Veleslavín, Daniel

Veselí nad Moravou 26

Veselská, Jiřina 33

Vidmanová, Stanislava 18

Vlčková, Ludmila 33

Vobr, Jaroslav 26, 34

Voigt, Mikuláš (Adauctus a S. Germano) 3

Voit, Petr 7

Vrchotka, Jaroslav 23, 34

Weimar 15

Weißer Berg s. Bílá hora

Westböhmen s. Böhmen

Wissenschaftliche und Volksbibliothek in Liberec s. Vědecká a lidová knihovna v Liberci

Wittenberg 4

Wiždálková, Bedřiška 4, 33, 34, 35

Wladislaw Jagiello 9

Wolfenbüttel 15

Wolkan, Rudolf 13

Wrocław (Breslau) 4, 17, 31

Základní knihovna – Ústředí vědeckých informací ČSAV (Hauptbibliothek – Wissenschaftliches Informationszentrum der ČSAV), Praha 11, 13, 24

Zalužanský von Zalužany, Adam 6

Zaremba, Jan 5

Zhořelec s. Görlitz

Zíbrt, Čeněk 8

Ziegelbauer, Magnoald 3

Žitava s. Zittau

Zittau (Žitava) 17, 31, 33

ZK – ÚVI ČSAV s. Základní knihovna – Ústředí vědeckých informací ČSAV, Praha

Znojmo 26

Zürich 2

Zwickau (Cvikov) 17, 31

Bisher erschienen (im W.Schmitz Verlag, Gießen):

- Band 1: Peter Thiergen
Turgenevs "Rudin" und Schillers "Philosophische Briefe".
 (Turgenev Studien III)
 1980, 66 S., broschiert, DM 19,80
- Band 2: Bärbel Miemietz
Kontrastive Linguistik.
 Deutsch-Polnisch 1965-1980
 1981, 132 S., broschiert, DM 25,-
- Band 3: Dietrich Gerhardt
Ein Pferdename
 Einzelsprachliche Pointen und die Möglichkeiten ihrer Übersetzung am Beispiel von A.P. Čechovs "Lošadinaja familija".
 1982, 69 S., broschiert, DM 20,-
- Band 4: Jerzy Kasprzyk
Zeitschriften der polnischen Aufklärung und die deutsch Literatur.
 1982, 93 S., broschiert, DM 20,-
- Band 5: Heinrich A. Stammer
Vasilij Vasil'evič Rozanov als Philosoph.
 1984, 90 S., broschiert, DM 20,-
- Band 6: Gerhard Giesemann
Das Parodieverständnis in sowjetischer Zeit.
 Zum Wandel einer literarischen Gattung.
 1983, 54 S., broschiert, DM 19,-
- Band 7: Annelore Engel-Braunschmidt
Hebbel in Rußland 1840-1978.
 Gefeierte Dichter und verkannter Dramatiker.
 1985, 64 S., broschiert, DM 20,-
- Band 8: Suzanne L. Auer
Borisav Stankovičs Drama "Koštana"
 Übersetzung und Interpretation.
 1986, 106 S., broschiert, DM 20,-

(im Otto Sagner Verlag, München):

- Band 9: Peter Thiergen (Hrsg.)
Rudolf Bächtold zum 70. Geburtstag
 1987, 107 S., broschiert, DM 22,-

- Band 10: A.S.Griboedov
Bitternis durch Geist
Vers-Komödie in vier Aufzügen. Deutsch von Rudolf Bächtold
1988, 101 S., broschiert, DM 20,-
- Band 11: Paul Hacker
Studien zum Realismus I.S.Turgenevs
1988, 79 S., broschiert, DM 20,-
- Band 12: Suzanne L. Auer
Ladislav Mňáčko
Eine Bibliographie
1989, 55 S., broschiert, DM 16,-
- Band 13: Peter Thiergen
Lavreckij als "potenzierter Bauer"
Zu Ideologie und Bildsprache in I.S.Turgenevs "Das Adelenest"
1989, 40 S. Text plus 50 S. Anhang, broschiert, DM 18,-
- Band 14: Aschot R. Isaakjan
Glossar und Kommentare zu V. Astafjews "Der traurige Detektiv"
1989, 52 S., broschiert, DM 10,-
- Band 15: Nicholas G. Žekulin
The Story of an Operetta: Le Dernier Sorcier
by Pauline Viardot and Ivan Turgenev
1989, 155 S., broschiert, DM 18,-
- Band 16: Edmund Heier
Literary Portraits in the Novels of F. M. Dostoevskij
1989, 135 S., broschiert, DM 18,-

Bayerische
Staatsbibliothek
München